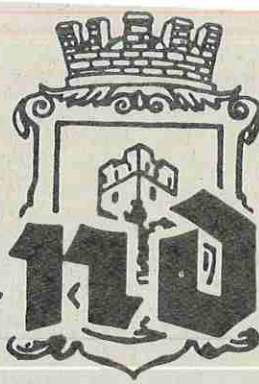


# Gemeindeblatt



## FÜR DEN BEZIRK LANDECK

42. Jhg. - Nr. 18 - 3.5.1985

P.b.b. Erscheinungsort 6500 Landeck Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol

Einzelpreis S 5.—

### »Österreich ist frei«

...auf diese Worte haben damals sicherlich tausende gewartet und der Jubel der Österreicher war grenzenlos. Das Land war endlich frei. Mit der Unabhängigkeitserklärung vom 27. April 1945 ist unsere Republik wiedererstanden, mit der Unterzeichnung des Staatsvertrages am 15. Mai 1955 erlangte Österreich seine volle Souveränität, mit der Landeshauptleute-Konferenz am 24. September 1945 wurde die Förderalistische Struktur Österreichs bestätigt, am 26. Oktober 1955 beschloß der Nationalrat das Bundesverfassungsgesetz über die immerwährende Neutralität und am 14. Dezember 1955 erfolgte der Beitritt Österreichs zur Uno.

Dies alles sind bedeutende Daten, die in die Geschichte der zweiten Republik eingegangen sind und heuer Anlaß verschiedener Feierlichkeiten sind.

Vor 40 Jahren wurde Österreich zum zweiten Mal »geboren«, aus der Ostmark wurde Österreich. Diese Wiedergeburt fand jedoch in einem Trümmerhaufen statt - tote, frierende und hungernde Menschen, kein Strom, kein Wasser, zerbombte Städte... waren das Resultat des NS-Regimes. Und doch fand ein Wiederaufbau statt. Die Kriegsschäden wurden erstaunlich schnell beseitigt - es grenzte fast an ein Wunder. Der überaus großen Einsatzbereitschaft des Vol-

kes war es zu verdanken, daß in den fünfziger Jahren die Spuren des Krieges immer mehr verschwanden.

Mit der Unterzeichnung des Staatsvertrages vor 30 Jahren erlangte Österreich endgültig seine Freiheit. Nachdem eine Regierungsdelegation mit Bundeskanzler Julius Raab und Vizekanzler Adolf Schärf sowie Außenminister Leopold Figl nach Moskau reiste und ein erfolgreiches Verhandlungsergebnis nach Hau-

brachte, wurde am 15. Mai 1955 der Staatsvertrag von den Außenministern der USA, Großbritanniens, Frankreichs und der Sowjetunion im Schloß Belvedere unterzeichnet.

Nach all den Ereignissen des 2. Weltkrieges und der Nachkriegszeit wird sich wohl jeder, der über diese Themen nachdenkt, fragen müssen, kann man die Vergangenheit und das Erlebte bewältigen? Die Antwort auf diese Frage ist sicherlich nicht einfach, da bestimmt viele Meinungen vertreten sein werden. Eines sollte sich aber jeder vor Augen

halten: die Schrecken der Nazizeit darf man nicht einfach beiseite schieben - sie dienen im gewissen Sinne als »heilsames Erschrecken« über die dunklen Möglichkeiten und Mächte, die in uns Menschen lauern können.

Das Gedenken an die dunkle Zeit des 2. Weltkrieges läßt erahnen, was auch heute Politikverdrossenheit und »ohne-mich-Mentalität« schlußendlich bedeuten könnten. Jeder sollte aus der Vergangenheit lernen und sich für Frieden und Menschenrechte einsetzen.



Außenminister Figl zeigt den unterschriebenen Staatsvertrag.

### DIESPARVOR

VOLKSBANK  
Gut für's Geld.

Ihr Sicherheitsnetz für die Zukunft!  
Zielsparen und Vorsorgespahren bei der SPARVOR.

Spar + Vorschußkasse Landeck, mit Filialen in St. Anton, Ischgl, Zams, Serfaus, Perjen, Galtür, Öd, Pfunds:



# Zustand der Tiroler Wälder

Die Landesregierung legt auch euer dem Landtag wiederum einen Bericht über den Zustand der Tiroler Wälder vor. Der Bericht soll aber nicht nur alle Entscheidungsträger in der Politik informieren, er soll gleichzeitig auch Arbeitsgrundlage für alle jene Dienststellen sein, die Umweltentlastung durch Vollziehung bestehender Rechtsvorschriften herbeizuführen haben. Als Abschluß des vom Land Tirol 1984 beschlossenen »Jahr zum Schutz des Waldes« geht der Bericht sehr detailliert auf Waldzustand und Immissionsituation in den einzelnen Landesteilen ein, weil konkrete Abhilfemaßnahmen nur durch detaillierte Informationen möglich sind.

Ein Arbeitsteam der Landesforstdirektion hat diesen Zustandsbericht ausgearbeitet, der mit seinen vielen Immissionsmeßdaten als Umweltbericht angesehen werden darf. Langjährige Meßreihen für die wichtigsten Schadstoffe werden hier auf den Tisch gelegt, die Ursachen der Belastung aufgezeigt und gleichzeitig auch der Entwicklungstrend dargestellt. So zeigt der Bericht sehr deutlich, daß die jahrelangen Bemühungen zur Reduktion der SO<sub>2</sub>-Immissionsbelastungen deutliche Früchte tragen. Nicht nur in Innsbruck, sondern auch in anderen Landesteilen hat sich die SO<sub>2</sub>-Immissionskonzentration in den letzten Jahren deut-

lich verringert. Die Ursachen für diesen beträchtlichen Erfolg sind legislative Maßnahmen des Landes (Heizölverordnung, Ölfeuerungs-gesetz, Energiesparmaßnahmen und dgl.), die Bereitschaft unserer Mitbürger zum Einsatz schwefelarmer Brennstoffe und schließlich auch die allmählich wirksame Absenkung des Schwefels im Heizöl schwer.

Neben dem SO<sub>2</sub> sind Stickoxide wesentliche Mitverursacher der immissionsbedingten Waldkrankung. Aus diesen Stickoxiden werden pflanzengiftige Photooxidantien, wie z.B. das Ozon. Im Gegensatz zur Entwicklung beim SO<sub>2</sub> gibt es aber bei den Stickoxiden leider noch keine Erfolgsmeldung, im Gegenteil, die Immissionsbelastungen sind hier in den letzten Jahren angestiegen. In Tirol kommen mehr als 70% der Stickoxide aus dem Verkehr, hier gibt es bis zum heutigen Tage noch keine sofort wirksame Entlastungsmaßnahme — das Katalysatorauto wirkt sich erst in den neunziger Jahren aus.

Der Bericht zählt weitere Abhilfestrategien auf: Im industriellen Bereich kommt dabei der Erdgasversorgung Tirols ganz besondere Bedeutung zu. Wenn heute auch das Umsteigen auf Heizöl schwer mit maximal 1% Schwefel eine gewisse Umweltbelastung bedeutet, so reicht diese mittelfristig sicher nicht aus. Eine wirklich gründliche Entlastung

der SO<sub>2</sub>-Immission kann nur durch den schwefelfreien Energieträger Gas oder durch die Nachschaltung von Rauchgasreinigungsanlagen im industriellen Bereich erreicht werden.

Im Bereich des Hausbrandes, der in Tirol als SO<sub>2</sub>-Ermittent keineswegs unbedeutend ist, geht es vor allem um die Verringerung des Energieverbrauches. Haushalte und Kleingewerbe nehmen 40% der Endenergie in Anspruch, die Industrie 35% und der Verkehr 25%. Energiesparende Maßnahmen können im Haushaltsbereich den Energiebedarf ohne Komfortverluste nahezu halbieren! Auch der Einsatz schwefelarmer bzw. -freier Energieträger kann im Hausbrandbereich Entlastungen bringen, hier kommt dem Brennholz eine

neue, umweltschonende Bedeutung zu.

Im Verkehrsbereich kann durch vernünftige Geschwindigkeitwahl die Emmission aller Schadstoffe (Stickoxide, Kohlenwasserstoffe, Kohlenmonoxid) verringert werden. Für das Durchzugsland Tirol ist eine bessere Regelung des Gütertransits von entscheidender Bedeutung.

Betrachtet man den Waldzustand in unseren Nachbarländern, dann zeigt sich deutlich, daß in Bayern und in Baden-Württemberg das Schadensausmaß nahezu doppelt so groß ist wie in Tirol. Das kann für keinen verantwortungsvollen Politiker Anlaß zur Beruhigung sein, es muß vielmehr alle Kräfte mobilisieren, daß uns ähnliche Entwicklungen erspart bleiben.

## Saisonbeginn für Unfälle der Einspurigen

An jedem 4. Unfall ist in der wärmeren Jahreszeit ein Moped- oder Motorradlenker beteiligt. Jetzt heißt es also für Lenker von einspurigen Kraftfahrzeugen besonders achtgeben, damit sie diese Unfallsaison heil überstehen. Das KfV-Tirol hat eine Unfallanalyse erstellt, um zu sehen, an welcher Unfallart Einspurige besonders beteiligt sind. Man kann daher den Lenkern solcher Fahrzeuge sagen, worauf

sie besonders achten müssen: Die größte Gefahr als einspuriger Kraftfahrzeuglenker in einen Unfall verwickelt zu werden besteht im Ortsgebiet an den Kreuzungen. (50% aller Moped- und Motorradunfälle im Ortsgebiet sind Kreuzungsunfälle).

Im Freiland sind die häufigsten Unfälle Fahrunfälle, also solche, die durch Fahrfehler, wie unangepasste Geschwindigkeit, Schleudern und Abkommen von der Fahrbahn sowie Stürze, vielfach ohne Fremdverschulden, zustande kommen.

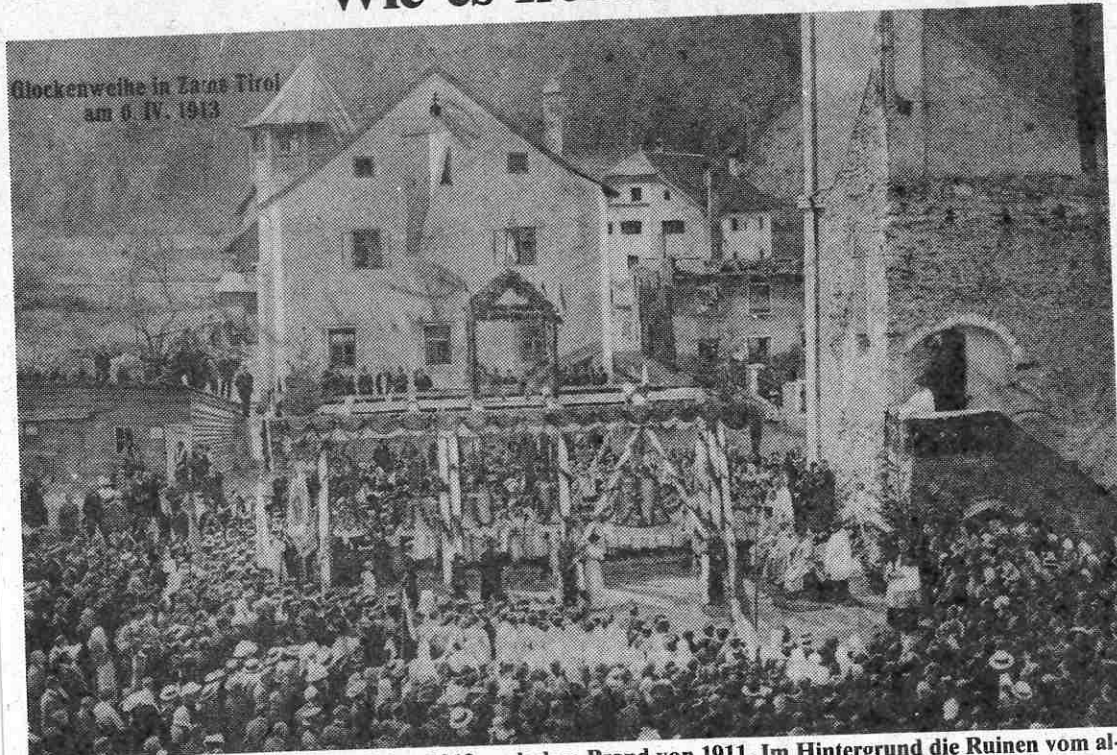
Prinzipiell ist es im Ortsgebiet gefährlicher als im Freiland (63% aller Motorrad- und 74% aller Mopedunfälle ereignen sich im Ortsgebiet).

Im Durchschnitt sind in Tirol im Sommerhalbjahr pro Tag 5,5 Lenker von einspurigen Kraftfahrzeugen an Unfällen beteiligt. Für die anderen Verkehrsteilnehmer lauten diese Zahlen: 1,5 Fußgänger, 2 Radfahrer, 14 mehrspurige Fahrzeuge.

Worauf soll man als Einspuriger im Sommer also besonders achten?

Besonders die Fahranfänger, aber auch alle übrigen jungen Moped- und Motorradfahrer dürfen sich von dem angenehmen Erlebnis einer vielleicht flotten Fahrt bei schönem Wetter nicht ablenken lassen und ihre Aufmerksamkeit auf die Umgebung richten. Besonders aufpassen auf die Geschwindigkeit im Freiland und an den Kreuzungen im Ortsgebiet.

## Wie es früher war

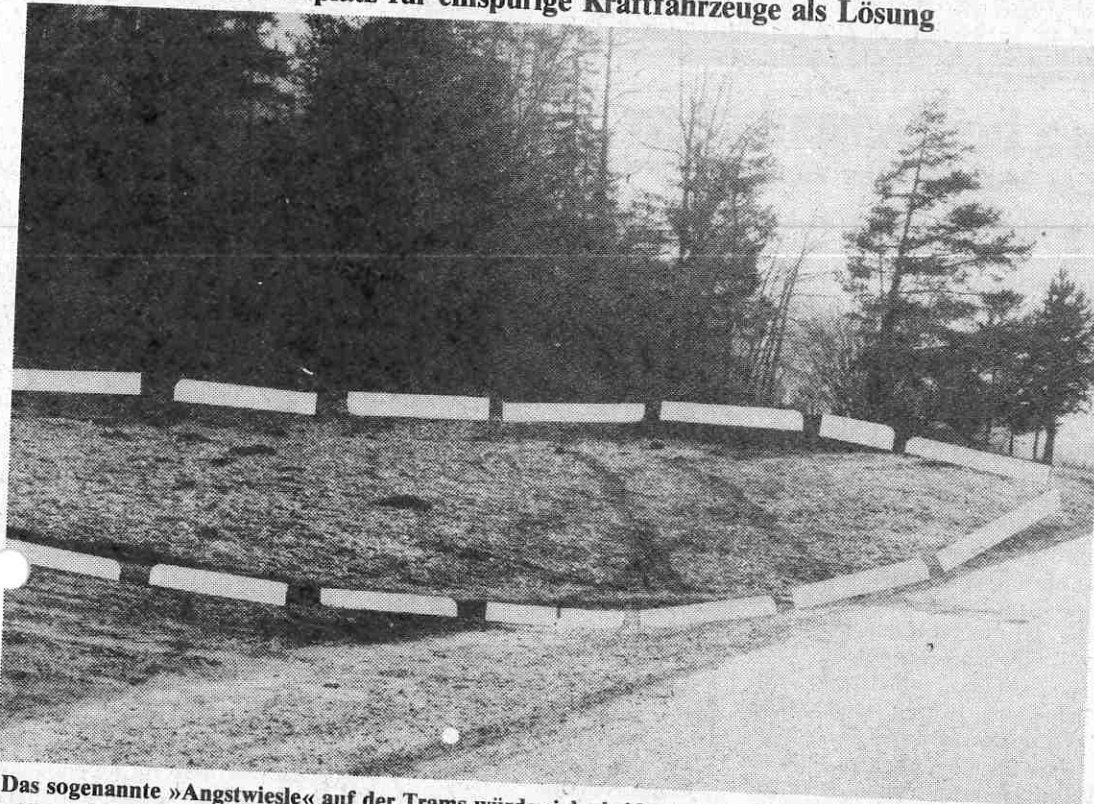


Die Glockenweihe von Zams im Jahre 1913 nach dem Brand von 1911. Im Hintergrund die Ruinen vom alten Zammer Schulhaus. Das Foto hat uns Schuler Johann sen. aus Zams zur Verfügung gestellt.



# Flurschäden auf der Trams

## Abstellplatz für einspurige Kraftfahrzeuge als Lösung



Das sogenannte »Angstwiesle« auf der Trams würde sich als idealer Abstellplatz für einspurige Kraftfahrzeuge anbieten.

(schü) Das Naherholungsgebiet Trams ist durch das erhöhte Verkehrsaufkommen von Autos, vor allem aber durch einspurige Kraftfahrzeuge von seinem einstmaligen Erholungswert weit entfernt. Leider wird dieses schöne Gebiet immer mehr als Motocross-Versuchsgelände in Anspruch genommen, sodaß die dadurch entstehenden Flurschäden von beträchtlichem Ausmaß sind.

Diese prekäre Situation veranlaßt die Aktivgruppe ÖVP Landeck, dagegen etwas zu unternehmen. Der Vorschlag wäre die Errichtung eines Abstellplatzes für einspurige Kraftfahrzeuge auf der Trams, wobei sich das sogenannte »Angstwiesle« (Besitzerin Pfarrgemeinde Landeck) als idealer Ort anbieten würde.

In einem Schreiben an den Pfarrgemeinderat Landeck wird dieser nun gebeten, mit der Bereitstellung des Abstellplatzes (zum Beispiel durch Pacht oder Adaptierung) der Stadtgemeinde und vor allem der Bevölkerung entgegen zu kommen, diese mißliche Lage in den Griff zu bekommen.

Foto: Scheiber

## Neues Löschfahrzeug für FF Fließ

(CL) Anlässlich der Florianifeier, die am vergangenen Sonntag in Fließ stattfand, wurde auch ein neues Kleinrüstfahrzeug (KRF) der FF Fließ von Pfarrer Hubert Rietzler vor der Barbarakirche geweiht.

Die Kosten des neuen Löschfahrzeuges betragen insgesamt ca. 460.000.- Schilling. Davon brachte die Fließer Feuerwehr stolze 140.000.- Schilling auf, der Anteil der Gemeinde lag bei ungefähr 70.000.- Schilling und der Rest wurde von Subventionen des Landesfeuerwehr- und Katastrophenfonds zur Verfügung gestellt. Bürgermeister Otto Gitterle wies bei seiner Ansprache mit anerkennenden Worten auf die Leistungen der Feuerwehr hin, die einen beträchtlichen Geldbetrag für das neue Fahrzeug beisteuern konnte.

Laut Auskunft von Ortskommandant Josef Kathrein wurde die Vereinskasse vor allem durch das Zeltfest, das vor 2 Jahren anlässlich des Bezirksnaßleistungs-Wettbewerb in der Fließerau durchgeführt wurde, gefüllt. Aber auch durch verschiedene Male und durch die alljährliche Sammlung der Feuerwehr in der Gemeinde Fließ konnten beacht-

liche Beträge verbucht werden.

Die Florianifeier bot wieder, wie jedes Jahr, die Gelegenheit, Beförderungen einzelner Florianijünger vorzunehmen. Zum Abschluß der Feierlichkeiten traf man sich zu einem gemütlichen Beisammensein.

## Zum Muttertag

Schöne Blusen, Pullover, Röcke, Handarbeiten

Wir freuen uns auf Ihren Besuch



## Kinderspielplatz saniert



(schü) Der Spielplatz des Kindergartens Bruggen wurde vor kurzem von den Männern der Bergwacht Landeck saniert. In etlichen freiwilligen Stunden nahmen sie Verbesserungen an alten Geräten vor und installierten zur Freude der Kinder auch neue.

Foto: Kirschner



## 35 Jahre bei Deisenberger Ehrung langjähriger Mitarbeiter im Zammer Möbelwerk

Das ist ein Vorbild für Betriebs- und Firmentreue: Josef Rangger aus Zams ist bereits 35 Jahre lang bei der Firma Möbel Deisenberger in Zams. Er und zahlreiche andere langjährige Mitarbeiter wurden vergangenen Samstag in Zams für ihre Treue zum Unternehmen geehrt.

Ein derartig erfreulicher Anlaß ist aber auch eine Auszeichnung für das Unternehmen selbst. Die Firma Möbel Deisenberger mit Hauptsitz im Zams hat auch den besten Ruf als sozial eingestellter Arbeitgeber und Betrieb mit einer ganzen Reihe von überaus langjährigen Mitarbeitern. Darunter sind zehn Beschäftigte bereits mehr als 25 Jahre im Betrieb, ebenso viele schon 20 Jahre und 25 Mitarbeiter sind immerhin schon 15 bzw. 10 Jahre dabei. Dreizehn von ihnen wurden am vergangenen Samstag in Zams geehrt. Bei einer Firmenfeier

im Speisehaus Thurner, an der unter anderem auch Landtagsabgeordneter Mag. Kurt Leitl, die Vertreter der Arbeiterkammer, KR Franz Raich und Bezirkssekretär Willi Traxl, sowie Bezirksinnungsmeister Friedrich Gigele anwesend waren. Sie alle sprachen den im wahrsten Sinne des Wortes »ausgezeichneten« Deisenberger-Mitarbeitern ihre Gratulation und Anerkennung für die Firmentreue aus.

»Ein solcher Anlaß ist Grund zur Freude für beide Teile — für die Arbeitnehmer und auch für den Arbeitgeber«, gab LA Leitl zu verstehen. »Fünfunddreißig Jahre im Betrieb mitgestalten und mitverantworten — hier ist sicher auch ein gewisses Maß an Stolz damit verbunden. Jeder Betrieb braucht erfahrene Mitarbeiter, die in enger Zusammenarbeit mit der Firmenleitung anfallende Probleme lösen helfen. Eine Fir-

menleitung, die den Weg des Seniorchefs Komm. Rat Josef Deisenberger ebenso erfolgreich weitergeht.«

Firmenchef Josef Deisenberger jun. sprach seinen Mitarbeitern den Dank des Unternehmens für die langjährige Treue und für den tatkräftigen Einsatz aus, den alle stets gezeigt haben.

### Jubilare

35 Jahre: Rangger Josef,  
25 Jahre: Nikolussi Otto,  
Pfeifhofer Josef, Raggl  
Eduard.

20 Jahre: Klingler Helmut,  
Alber Karlheinz, Lang Josef  
(nicht anw.).

15 Jahre: Hellweger Peter  
(nicht anw.), Kathrein Peter,  
Pilsner Roland.

10 Jahre: Neururer Josef,  
Pechtl Helmut, Schuß  
Adolf.

garten wird sodann bei der Berechnung der Kanalgebühren von der Abwassermenge in Abzug gebracht.

Für Subzähler im Sinne dieser Bestimmung wird keine Zählergebühr erhoben.

## Wüstenrotmitarbeitertagung in Tirol Auszeichnung für Landecker

(schü) Sparberater Elmar Wechner aus Landeck wurde kürzlich für seinen besonderen Einsatz bei der einmal jährlich stattfindenden Tagung der Tiroler Wüstenrot-Mitarbeiter in Innsbruck geehrt.

Generaldirektor Senator Walter Aichinger sprach Wechner seinen Dank aus und gab weiters zu verstehen, daß die lokalen

Mitarbeiter wesentlich zum ausgezeichneten Geschäftsergebnis im abgelaufenen Jahr beigetragen haben.

Mit über 211.000 neu abgeschlossenen Bausparverträgen und einem Vertragsbestand von 37 Milliarden Schilling konnte das beste Ergebnis seit Bestehen von Wüstenrot erzielt werden.



Wurde für seinen besonderen Einsatz ausgezeichnet: Elmar Wechner aus Landeck. Im Bild v.l.n.r. Direktor Geier, Vorstandsdirektor Dr. Steiner, Sparberater Wechner und Senator Aichinger.

## Stadtamt Landeck Finanzverwaltung

Mit der Lastschriftanzeige vom 22.4.85 wurden die aliquoten Wasser- und Kanalgebühren für den Zeitraum 1.1. bis 30.6.85 vorgeschrieben. Als Grundlage für die Bemessung des Vorschreibetrages diente der um 50 % verminderte Vorjahreswasserverbrauch.

Beispiel:

Wasserverbrauch 1984 (140 m<sup>3</sup>, davon 50% = 70 m<sup>3</sup>)

Wassergebühr 1-6/85, 70 m<sup>3</sup> x S 6,20 = S 434.—

Kanalgebühr 1-6/85, 70 m<sup>3</sup> x S 7,50 = S 525.—

Vorschreibungsbetrag einschließlich 10 % Ust. = 959.—

Die Endabrechnung der Wasser- und Kanalgebühr und die Vorschreibung der Wasserzählermiete für das Jahr 1985 erfolgt nach Durchführung der Zählerablesung am 15.9.1985.

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Landeck hat in seiner Sitzung am 18.12.1984 beschlossen, von der Pauschalierung der Wasser- und Kanalgebühren aus nachstehend angeführten Gründen abzugehen:

1. Durch die Belastung der Hauseigentümer nach dem tatsächlichen von einem Wasserzähler gemessenen Wasserzulauf wird eine der tatsächlichen Be-

nützung der Kanalanlagen realistische Abrechnungsmethode gewährleistet.

2. Die Verwaltung wird durch diese Art der Vorschreibung einfacher. Die Gebühren werden daher nicht mit unnötigen Verwaltungskosten belastet.

Um Härtefälle zu vermeiden, wurden vom Gemeinderat folgende Beschlüsse gefaßt:

1. Landwirtschaftliche Betriebe können mit Genehmigung der Stadtgemeinde Landeck in die Wasserzuleitung zu den Stallungen auf eigene Kosten Subzähler einbauen. Der vom Subzähler gemessene Wasserverbrauch für die Stallungen wird, sodann bei der Berechnung der Kanalgebühr von der Abwassermenge in Abzug gebracht.

2. Gehören zu den angeschlossenen oder anzuschließenden Objekten Hausgärten (Gemüse- und Blumengärten), so kann mit Genehmigung der Stadtgemeinde auf Kosten des Grundstückseigentümers in die Wasserzuleitung zum Hausgarten ein Subzähler eingebaut werden, wenn der jährliche Wasserverbrauch pro Haushalt einschlt. Hausgarten 200 m<sup>3</sup> übersteigt.

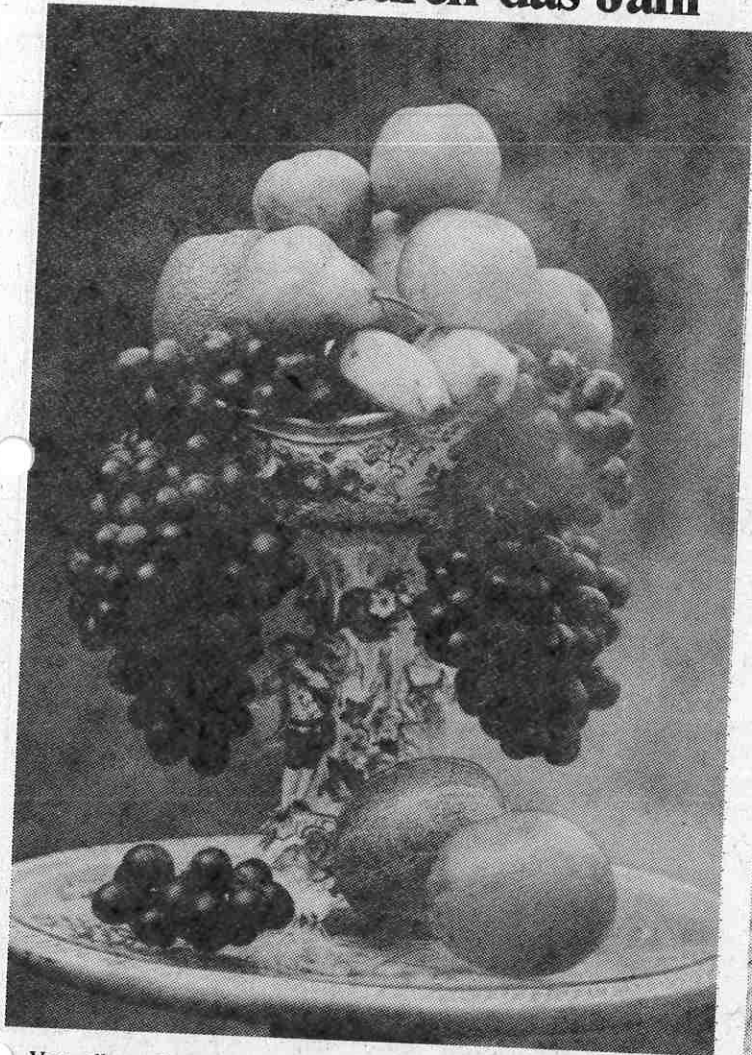
Der vom Subzähler gemessene Wasserverbrauch für den Haus-

**perjak ORIENT**  
Bis zu **50%**  
preisgünstiger durch  
Direktimport aus  
Teheran. Vorleger,  
Brücken, Läufer,  
Tischteppiche aller  
Provenienzen



# Hausfrauen-Ecke

## Mit Obst durch das Jahr



Vor allem die Vitamine und Mineralstoffe sind es, die Obst so wertvoll machen. Vitamine sind Wirkstoffe, die der menschliche Körper selbst nicht bilden kann — sie müssen ihm deshalb mit der Nahrung zugeführt werden. Fehlen bestimmte Vitamine, so treten Störungen im Stoffwechselfgeschehen auf. Um diesen Mangelkrankheiten (z.B. Rachitis bei Vitamin D Mangel, Nachtblindheit bei Vitamin A Mangel...) vorzubeugen, müssen dem Körper ausreichend vitaminhaltige Nahrungsmittel, d.h. vor allem Obst zugeführt werden.

Auch Mineralstoffe müssen regelmäßig mit der Nahrung aufgenommen werden, da sie verschiedene, wichtige Funktionen im Stoffwechsel erfüllen. (Calcium wird z.B. für den Aufbau von Knochen und Zähnen gebraucht, Natrium und Chlorid für die Regulation der Gewebsspannung und den Wasserhaushalt.)

Im Lexikon wird Obst als die wohlgeschmeckenden Früchte und Samen von Bäumen und Sträu-

chern bezeichnet, die in Gärten, Obstplantagen oder auch wild wachsen. Man unterscheidet einheimisches Obst und Südfrüchte, die hauptsächlich aus den Mittelmeerländern, Afrika, Amerika und Asien stammen. Nach der Art der Früchte unterscheidet man Kern-, Stein-, Beeren- und Schalenobst.

Äpfel und Birnen sind in unserer Gegend das beliebteste Obst, welches nahezu das ganze Jahr zu erschwinglichen Preisen erhältlich ist. Sie dürfen nur sortiert in vier Qualitätsklassen in den Handel gebracht werden. Mostobst wird zur Herstellung von Apfel- oder Birnensaft, Most und Branntwein verwendet.

Von den Steinobstsorten sind bei uns vor allem Kirschen, Marillen, Zwetschken und Pfirsiche bekannt und beliebt. Das Beerenobst wird meist selbst gesammelt und für die Marmeladenherstellung verwendet.

Einige Südfrüchte, wie Orangen, Bananen, Feigen, Datteln,

Mandeln u.a. sind schon länger »in« bei uns, jedoch andere Früchte wie Avocados, Kiwis, Kokosnüsse, Khakis, Mangos, Papayas, Passionsfrüchte und viele mehr werden immer häufiger verlangt.

Obst sollte nicht nach der Schönheit gekauft werden, da meist die besonders großen und schönen Früchte am meisten mit Chemikalien behandelt wurden. Frischobst und auch Trockenfrüchte sollten deshalb immer warm abgewaschen und trocken gerieben werden. Für die Obstlagerung sind trockene, heizungsfreie, kalte Keller am besten geeignet — es sollte auch auf keinen Fall eine Kühltruhe im Obstkeller stehen.

Falls Obst in Konserven gekauft wird (wo allerdings der Vitamingehalt schon beachtlich vermindert ist) sollte es entweder sofort verwendet oder in ein Porzellengefäß umgefüllt werden. Obwohl sich verschiedene Früchte auch in der Tiefkühltruhe gut konservieren lassen und uns dadurch vom »Zauber der ersten Früchte« viel verlorengelassen ist, schmecken aber immer noch Erdbeeren, Kirschen, Marillen und Äpfel am besten, wenn sie gerade geerntet werden. — Deswegen können wir uns jetzt schon wieder auf den Sommer freuen, wenn es wieder viel frisches Obst gibt und sich jeder mit Vitaminen stärken und fit halten kann.

(C.L.)

## Besonders reizvoll



...ist gerade jetzt für den Frühling dieses Trachtenjäckchen aus groben Leinen in sattem Gelbton mit brauner phantasievoller Sattellösung zu dem beschwingten Rock in bäuerlichem Streifendessin. Als effektvolles Accessoire trägt man eine aus demselben Material wie die Jacke gearbeitete Umhängetasche.

Modell: ROWE-Trachten

### S' Veilchen

S' Veilchen ist sou nett  
in seim zorta Violet.  
Es duftet sou fei  
will olli bescheida sei.  
Du muaßt Di bucka,  
es tuat si niedrucka  
als tat sa si schama.  
O na, es tuat lei trama  
vom schiana Löibasmai.  
Wia gschnell ist dear vorbei.

Rosa Knoll



## Theater Konzerte Ausstellungen Verträge

### »Der Regenmacher«



Mit der romantischen Komödie »Der Regenmacher« von R. Nash, die gleichzeitig die Landecker Theatersaison 1984/85 beschließt, kommt das Tiroler Landestheater nach mehrjähriger Pause erstmals wieder nach Landeck.

In dem recht Bühnenwirksamen Stück begegnet man dem ländlichen Teil des amerikanischen Alltags. Vergnügliche Einzelheiten, liebenswerte Personen, lockere Pointen und eine stille Heiterkeit zeichnen die Aufführung aus.

Der »Regenmacher« bricht in

eine Familie ein, die, bedrängt von den Sorgen des Alltags, keine Zeit für Träume und Illusionen hat. Nur Lizzy läßt sich von seinem Werben mitreißen. Als sie aber zwischen einem romantischen Abenteuer und der Wirklichkeit wählen muß, entscheidet sie sich für die Wirklichkeit.

Samstag, 4. Mai 1985, 20 Uhr in der Aula des Bundesrealgymnasiums Landeck.

Kartenvorverkauf: Buchhandlung Tyrolia oder an der Abendkasse.

Foto: Kirchner

## Leserbrief

### Volkstümliche und volksdummliche Musik?

In der letzten Ausgabe des GEMEINDEBLATTES habe ich den Leserbrief von Hubert Marth über »1 Jahr Sänger- und Musikantenhuangart in Prutz - ein Erfolg« gelesen und möchte den Initiatoren, besonders unserem allseits gut bekannten »Mike« für diesen Erfolg recht herzlich gratulieren. Auch ich finde es wunderbar, wenn Leute aus allen Richtungen des Bezirkes zusammenfinden um zu musizieren, egal welcher Art die Musik auch ist.

Gerade darum habe ich mich entschlossen, auch einmal dazu Stellung zu nehmen, da ich auch ein aktiver Musikant bin.

Ich zähle mich nur nicht zu den Volksmusikanten, ich bin auch nicht ein volkstümlicher (volksdummlicher) Musikant, schon

gar nicht ein »Rock Star« der modernen Muse, nein, ich spiele nun von allem etwas, und zwar Tanzmusik. Mit dem gleichen Ziel wie die »Zuagroasten«, den Menschen etwas Freude zu bereiten und der Musik zuliebe. Nur eben, und das zum Schrecken der »original Volksmusikanten«, mit dem verpönten Lautsprecherkrawall. Nun gut, auch das ist noch nicht des Pudels Kern.

Was mich persönlich am Leserbrief des Herrn Marth so ärgert ist, daß er das Publikum unserer Musikrichtung »dumm und immer weniger denkend« herstellt. Ich glaube nicht, daß es einer Lehrperson zusteht, den Intelligenzquotient eines Publikums zu beurteilen, das eben nicht mit seiner Musikrichtung konform geht. Auch glaube ich nicht, daß Herr Marth dazu berufen ist, Kitsch und Kunst auseinander zu halten. Ich bin überzeugt, würde Mozart noch leben, er würde be-

## Zum vierzigjährigen Jubiläum

Dr Brauviehztuchtverband vo Pfunds im Oubrlond hot am 21. April gfeiert sein vierzigjähriга Bestond. Wie a Röidnar gsöit hot, es wor a echts Baurafest. Viel Zuaschaugr sei kemma, Einheimischa und viel Göst. D'Sunna hot gschiene da gonza liaba Tog. Ma siecht, daß dr Petrus ins Pfunds nou a bißla mog. Dr Oubmonn Monz Toni hot olls bestns organisiert. Sou hot dia gonz Feier prima funktioniert. Da Inzug hot d'Musikkapelle mit iahrm Klong begleitet Drhintr hoba prächtiga Rindr mit ihna Glogga gleitat. Noch dr feirli Feldmeß hot dr Herr Pforr gsöignat, daß oll döina Rindr kua Unglück begöignat. Zu da Baura hoba d'Röidnar gsöit, guat ist enkr Züchtere mochat olli a sou weitr, bleibat im Baurastond treu. Zwoa Gründungsmitgliedr und da Dr. Greitr hot ma geehrt. Dia drei Mandr hoba si bei dr Brauviehztucht guat bewährt. Dia Gründungsmitgliedr hoaba Alois Pedroß und Jakob Beil. Seit dr Gründigot si zum Positiva viel gändrat drweil. Inzwischa hot bei döim Fest d'Musi wiedr amol gspielt. Zur Fröid vom Züchtr hot manchs Rind an guata Preis drzielt.

Inra Hütta, d'Brauviehztüchtr hoba sa extra baut drfür hots hoaba Würstla göiba, Saffla, Wei und ou Bier.

Dia Hütta hot ma vrsteigrat um an schiana Preis.

Döis ist dr Luah gwöisa für d'Orbat füra Fleiß.

Glogga hoba d'Züchtr kriagt oudr an Kuahkopf schiah gschnitzt.

Sichr fröidat si jedr drübr, dear sou ebbas besitzt.

Ausklunga ist döis Fest mitma Ball im Gosthouf Kreis.

Inzwischa hoba d'Rindr im worma Stoll gschlofa breits.

Rosa Knoll

stimmt andere Worte finden, möchte er die »volkstümliche Musik« kritisieren. »Welch ein Unterschied zum Primitiven«, schreibt Herr Marth weiter. Nun, die »Zuagroasten« spielen Musikstücke nach, also Volksmusik, die irgend jemand wann einmal geschrieben hat und die volkstümlichen Musikanten machen in ihrer Richtung genau dasselbe. Wo liegt da der Unterschied von Kunst und Kitsch?

Gottseidank besitze ich soviel Toleranz, jede Art von Musik gelten zu lassen, wobei es in jeder Richtung gute, weniger gute und sogar schlechte Musik gibt. Nur Menschen, die meine Musik nicht wollen, kann und will ich nicht für dumm und primitiv erklären.

Zum Schluß möchte ich noch etwas sagen und ich glaube, ich spreche für alle Musiker der

Tanzmusik: Es ist ungemein leichter, einmal im Monat zwei oder drei Stückln zum Besten zu geben, als jedes Wochenende, ja oft sogar mehrmals die Woche, neben dem Beruf, von 8 Uhr abend, bis oft 3 Uhr morgens dazustehen und zu musizieren, dann noch die ganzen Musikutensilien (die ja den Krawall verursachen) sauberlich einzupacken und oft stundenlang nach Hause fahren. Wieviele Nächte, Sonntage und Feiertage werden geopfert, bis endlich ein Programm von mindestens 120 Liedern (Stückln) paßt, unum für jeden Geschmack etwas spielen zu können.

Warum soll diese Art von Musik »dumm, primitiv und Kitsch sein?

Mungenast Heinz  
(Pontlatz-Trio)

## Verkehrszeichen

Wie das Burggräfler-Hansele das erstmal nach Meran kommen ist und an den Straßenkreuzungen die bunten Verkehrsampeln gesehen hat, hat es gefragt:

»Was hat denn dös grün und rot zu bedeuten?«

»Das Grün bedeutet »Freie Fahrt« und das Rot »Halt«, hat man ihm erklärt.

»Ah so«, hat drauf der Hansele gemeint, »dös ist grad wie mit die farbigen Schnür auf die Hüt von die Manderleut. Die ledigen Buben tragen grüne Schnür, dös bedeutet soviel wie »Freie Fahrt«, aber bei die Verheirateten sein die Schnür rot, dös heißt »Halt!«.



# Ortsbäuerinnen des Bezirkes im Kaunertal



Am vergangenen Mittwoch hatte die Bezirkslandwirtschaftskammer Landeck wieder alle Ortsbäuerinnen zu ihrer alljährlichen Lehrfahrt eingeladen, die dieses Mal ins Kaunertal führte.

Nach einer kurzen Einkehr bei Bezirksbäuerin Paula Kofler in Prutz besichtigten die Ortsbäuerinnen, die vom Bezirksobmann ÖR Franz Greiter und Wirtschaftsberaterin Nessi Seiringer

begleitet wurden, die Wallfahrtskirche in Kaltenbrunn. Anschließend stand die Besichtigung der Kaunertaler Gletscherskiregion auf dem Programm.

Nach dem Mittagessen im

*Der FC Strengen gratuliert dem Kegelclub Strengen zur Erringung des Meistertitels in der Kegellandesliga B West.*

Gletscher-Restaurant schildert Bürgermeister Eugen Larcher die Situation und die Problematik des Kaunertales und des Gletschers in Zusammenhang mit dem Aufschwung, den der Fremdenverkehr für dieses Gebiet brachte.

Wirtschaftsberaterin Nessi Seiringer hielt ihre Ansprache zum Thema der Programmgestaltung für die Weiterbildungskurse des ländlichen Fortbildungsinstitutes (LFI). Man möchte versuchen, die Bildungsangebote auf die Wünsche und Bedürfnisse der Frauen im Ort abzustimmen. Nicht nur altbewährte Kurse, wie z.B. ein Trachtennähkurs oder ähnliches sollten wieder durchgeführt werden, sondern auch neue Ideen verwirklicht werden.

32 Ortsbäuerinnen des Bezirkes haben an dieser Lehrfahrt teilgenommen und hatten Gelegenheit, einander kennenzulernen und Erfahrungen auszutauschen.

## Jungbürgerfeier in Fiss

(CL) Die Gemeinde Fiss hat kürzlich »ihre« Jahrgänge 1956-1966 zu einer Jungbürgerfeier eingeladen, zu der bis auf wenige Ausnahmen fast alle Jungbürger des Ortes (genau 167 an der Zahl) erschienen.

Die Feier begann mit einem Gottesdienst, zelebriert von Kooperator Martin Ferner aus Landeck und von der Fisser Jugend mit Fürbitten, Lesungen und musikalischen Darbietungen umrahmt. »Für mich war dieser Gottesdienst ein Erlebnis«, meinte Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Heinrich Waldner anschließend bei seiner Festansprache im Hotel Fisserhof. Er forderte die Fisser Jungbürger auch auf, weiterhin so gut wie bisher zusammenzuhalten und so aktiv im Dorfschehen mitzuarbeiten.

Neben Kaplan Ferner waren auch Pfarrer Josef Mair, Bgm. Emmerich Pale, VS Dir. Peter Tripp und der Gemeinderat bei dieser Feier anwesend. Eine Gruppe von Jungbürgern leistete stellvertretend für alle das Gelöbnis und der Bezirks-

hauptmann überreichte mit Bürgermeister Emmerich Pale das Tiroler Jungbürgerbuch.

Nach dem Abendessen boten einige Jungbürger ihre schauspielerischen Talente dar und führten eigens einstudiertes Sketches vor. Bei Tanz und Unterhaltung mit den »Jokers« fand das gemütliche Beisammensein schließlich einen netten Ausklang.

Die Fisser Jungbürger könnten in gewisser Hinsicht vielleicht ein Vorbild für so manch andere jugendliche verschiedener Gemeinden sein, denn, wie bereits erwähnt, folgten fast alle Jungbürger der Einladung ihrer Gemeinde und bemühten sich gemeinsam, diesen Abend durch eigene Ideen einen besonderen Rahmen und Festlichkeit zu verleihen. Die ohnehin schon gute Zusammenarbeit der Fisser wurde durch diese Feier sicherlich noch mehr gestärkt und es bleibt nur zu hoffen, daß die Jugendlichen auch in Zukunft so weiterarbeiten und die Dorfgemeinschaft weiterhin so schätzen werden.

## Jahreshauptversammlung der FFW Fiss Zahlreiche Aktivitäten

(schü) Vor kurzem hielt die freiwillige Feuerwehr Fiss in den Räumen des Restaurant Montana in Fiss ihre Jahreshauptversammlung ab. Als Ehrengäste konnte Kommandant OBI Hermann Rietzler den Bezirkskommandantstellvertreter Reinhold Greuter, Abschnittskommandant Peter Blaas sowie Bgm. Emmerich Pale begrüßen.

In seinem Tätigkeitsbericht hob der Kommandant vor allem die Fertigstellung des Kameradschaftsraumes hervor, dessen Finanzierung mit der Durchführung eines Dorffestes sichergestellt wurde. Ebenso erwähnte er die guten Leistungen der Florianijünger bei verschiedenen Wettbewerben. Im Rahmen der Ausbildung besuchten auch einige Mitglieder Kurse an der Landesfeuerwehrschule in Innsbruck.

Den Höhepunkt in diesem Jahr bildet sicherlich das Dorffest, bei dem die neue Feuerwehrafahne geweiht wird, wobei als Patin Otilie Rietzler fungiert.

Bezirkskommandantstellvertreter Greuter wies in seinen Ausführungen besonders darauf hin, daß in Zukunft mehr auf die Probentätigkeit gelegt werden soll und nicht so sehr auf die Teilnah-

me an Bewerben.

Bürgermeister Pale stellte mit Genugtuung fest, daß die Feuerwehr keinen Nachwuchsmangel zu verzeichnen hat. Denn beinahe jedes Jahr kommt eine neue Gruppe dazu. So ist es nicht verwunderlich, daß die Feuerwehr Fiss zur Zeit an die hundert aktive Mitglieder zählt, und das bei einer Einwohnerzahl von 680.

Gegen Ende der Versammlung standen auch die Beförderungen auf dem Programm. Alois Wachter, Anton Rietzler und Ludwig Krismer wurden zu Zugskommandanten, Johann Schwendinger zum Löschmeister befördert.

### Frage

*Nein, so ein Mist  
am Hang  
zur Arche,  
wer hat den Unrat  
hier verstreut?  
Würd Noah fragen  
käm er in uns're Zeit.  
- Mensch und Wind  
die Übeltäter sind.  
Wer fühlt sich nun  
betroffen?  
-Die Frage bleibt  
doch offen.*

Paro



# Unbekanntes Wappen in Stanz?

## Versuch einer Deutung

Unbekannte Wappen üben einen eigentümlichen Reiz aus. Insbesondere solche, die sich in Kirchen auf Schlußsteinen oder Altären vorfinden. Sie heischen nämlich nach einer Erklärung, denn sie zeugen davon, daß ein Mitglied der wappenführenden Familie zum Bau der Kirche beisteuert, bzw. den Altar oder wenigstens Teile davon — den Altar, die Statuen, das Altarbild oder die Fassung — spendiert hat.

In der Pfarrkirche von Stanz haben wir an einem Schlußstein ein solches Wappen, das Dozent G. Ammann in seinem Buche »Das Tiroler Oberland« als unbekanntes Wappen registrieren hat müssen. Es handelt sich um einen quadrierten Wappenschild, dessen waagrechte Teilungslinie mit

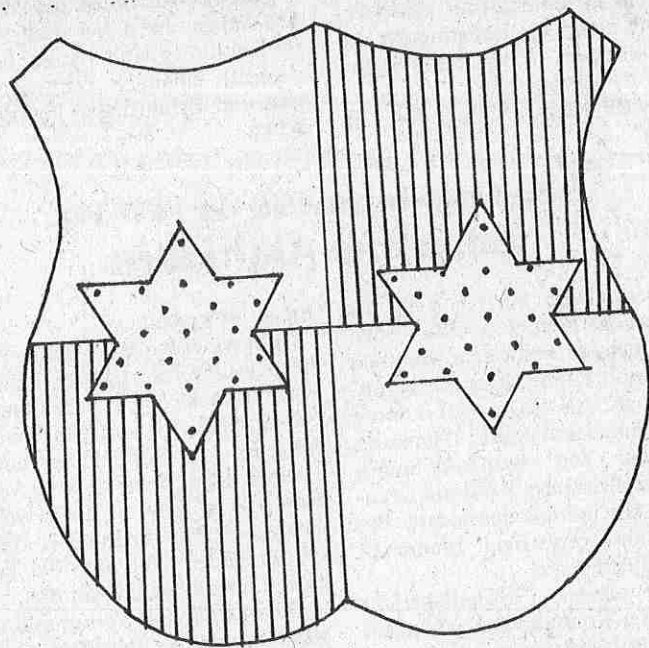
ker schrieb hingegen, daß das Todesjahr Oswalds von Schrofenstein einen ungefähren Termin für die Erbauung des Gewölbes gäbe, wenn auch die Wappenschilder eher auf die Zeit um 1510 weisen würden. In der Chronik von Peter Fleisch aus Stanz, auf die schon R. Plangg im Landecker Buch aufmerksam gemacht hat, wird aber behauptet, daß 1482 bloß der erweiterte Friedhof eingeweiht worden sei. Das Presbyterium und zwei Altäre seien schon mehrere Jahre vorher (das Jahr ist nicht angegeben) geweiht worden. Dies wird auch durch eine bislang offenbar übersehene Berichtigung im Tinkhauser-Rapp (Diözesanbeschreibung, Bd. IV, S 90) bestätigt. Das bedeutet, daß zum mindesten der neue Chor schon in

daraufhin sei im Jahre 1542 das steinerne Gewölbe eingesetzt worden. Diese Jahreszahl sei auch im Mörtel auf dem Gewölbe in der Nähe des Heiliggeistloches eingegraben.

Wenn diese Nachrichten der Chronik stimmen, dann verlängert sich auch der Zeitraum für zweckgebundene Spenden ent-

auch hieß. Hans Payr, dem die Burg Lueg nämlich im Erbwege zugefallen war, wurde daraus kurzerhand und gewaltsam von seinem eigenen Schwiegervater, Peter von Spaur, vertrieben. Zu einer Rückgabe des Castels Corona an die Payr scheint es trotz eines entsprechenden Schiedsspruches aus dem Jahre 1420 nicht mehr gekommen zu sein.

Hans und Heinrich von Tramin, genauer gesagt von Altenburg bei Kaltern, Gemeindegebiet Tramin, erhielten — wohl als

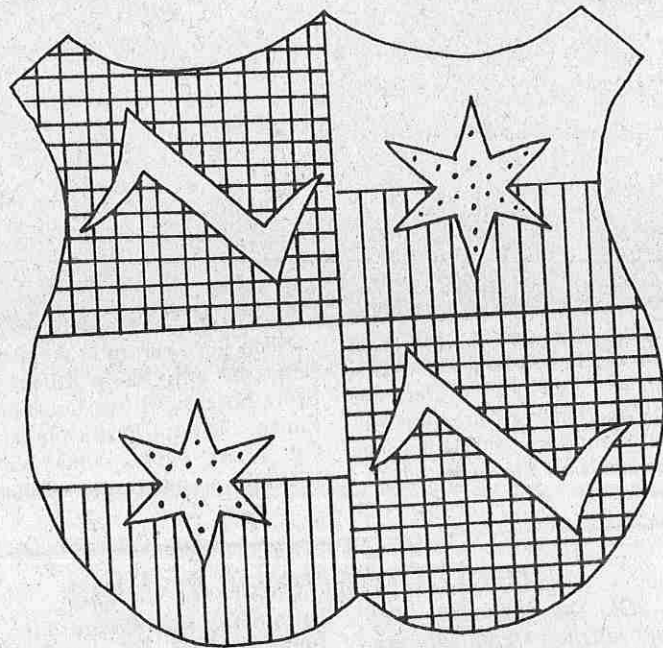


Das unbekanntes Wappen an einem Schlußstein der Pfarrkirche von Stanz. Die senkrechte Schraffur bedeutet in der Wappenkunde (Heraldik) rot, die Punkte symbolisieren die goldene Farbe.

zwei sechsstrahligen Sternen besetzt ist (Siehe Bild).

Die Suche nach diesem Wappen blieb jahrelang erfolglos. In keiner der gängigen Wappensammlungen war es zu finden. Auch nicht im Wappenschlüssel für Tirol und Vorarlberg von K. Fischner. Also konnte nur wieder einmal der Zufall helfen. Er half auch und zwar dadurch, daß er eine neue Einsicht in den Zeitablauf des Kirchenbaues gestattete. Bisher wurde die Ansicht vertreten, daß der Neubau der Kirche 1482 geweiht wurde, daß er also um 1470 erstellt worden sei. Ein anderer Kunsthistori-

den siebziger Jahren seiner Bestimmung übergeben werden konnte. Wann das Langhaus errichtet wurde, vorher oder nachher, geht daraus nicht hervor. Weiheurkunden vom Langhaus ist keine vorhanden. Da es sich bei den genannten zwei Altären um die Seitenaltäre gehandelt hat, wird der Schluß nicht unzulässig sein, daß das Langhaus schon vor ihrer Weihe erbaut worden war. Diese Überlegung würde auch die Aussage der Dorfchronik stützen, daß das Schiff eine flache Holzdecke gehabt habe, die bei einem Großbrand vernichtet worden sei. Erst



Das quadrierte Wappen der Payr von Caldif. In den schwarzen Feldern der Paysche Doppelhaken, im 2. und 3. Feld das Wappen derer von Lueg (Castel Corona).

sprechend. Die Suche nach dem möglichen Träger des beschriebenen Wappens begann erneut, nur wurden jetzt die Namen und Ereignisse um die Mitte des 16. Jahrhunderts in Betracht gezogen, die für den Raum Landeck von Bedeutung waren. Dabei stießen wir bald auf die Nachricht, daß Maria von Schrofenstein, eine der drei Töchter des 1546 verstorbenen Georg Philipp von Schrofenstein, des letzten Gerichtsinhabers von Landeck aus diesem Geschlechte, den Caspar Payr von Caldif geheiratet hat. Caldif ist eine Burg oberhalb von Neumarkt im Bozner Unterland und heute eine Ruine. Sie wurde, nachdem sie 1410 im Kampfe gegen den aufsässigen Rottenburger von Herzog Friedrich mit der leeren Tasche gebrochen, dann aber wieder aufgebaut worden war, dem Hans Payr von Tramin als Lehen überlassen. Der Herzog tauschte dafür das Besitzrecht, d.h. den Rechtsanspruch auf das Castel Corona ein, wie die strategisch wichtige Höhlenburg Lueg bei Denno am Eingang des Nonstales

Trostpflaster — von König Sigismund, dem Sohn Karls IV. und Kaiser ab 1433, am Montag nach Misericordia des Jahres 1431 einen für unser Problem ausschlaggebenden Wappenbrief. Darin wurde nicht nur ihr altes ererbtes Wappen bestätigt, sondern auch die Genehmigung erteilt, neben ihrem Stammwappen das erledigte Wappen derer von Lueg zu führen. Dieses bestand aus einem geteilten Schild, dessen Teilungslinie mit einem Stern besetzt war. Nach den in der Wappenkartei des Tiroler Landesmuseums Ferdinandeum vorliegenden Skizzen des Wappens der Payr von Caldif wurde die »Wappenbesserung« durch Vereinigung beider Wappen in Form der Quadrierung vorgenommen. Das 1. und 4. Feld ist mit dem Payschen Doppelhaken besetzt, das 2. und 3. mit dem Wappen von Alt-Lueg. Hier am Schlußstein von Stanz ist nun aus unerfindlichen Gründen neben das 2. Feld das farbgezeichnete 3. Feld gestellt worden, sodaß das Ganze den Eindruck eines quadrierten Wappens

Fortsetzung nächste Seite



macht, das sich der Identifizierung so beharrlich entziehen konnt.

Der Vollständigkeit halber ist zu sagen, daß — wie bei Beispiele zeigen — die Sterne bald acht- und bald sechsstrahlig gezeichnet sind. Die Farben des Schildes sind weiß über blau, aber auch weiß über rot wie hier in Stanz kommen vor. Der Stern ist in der

Regel rot über weiß, kann aber auch golden sein. Offensichtlich hat man es mit den Farben nicht immer ganz genau genommen.

Nachzutragen ist vielleicht noch, daß Maria von Schrofenstein 1570 gestorben ist. Sie hatte ihren Mann wohl bewogen, ihr Heiratsgut oder einen Teil davon der Kirche in Stanz zu verehren.

Walter Lunger

## Hilfe bei Stottern

Stottern ist eine Störung im rhythmischen Sprechablauf, eine verbale Kommunikationsstörung, an der etwa 80.000 Menschen in Österreich leiden. Immer wieder begegnen uns derartig Betroffene und wir empfinden Unsicherheit, Mitleid oder wollen ihnen helfen, indem wir ihnen das Wort »aus dem Mund« nehmen. Aber damit ist diesen Menschen wenig geholfen.

### Ursachen und Entwicklung:

Stottern ist eine Störung im natürlichen Sprechverlauf. Innere Ängste führen zu Verspannungen und zur Unterbrechung des natürlichen Redeflusses.

Es wird unterschieden zwischen dem natürlichen Entwicklungstottern des Kleinkindes im Alter von drei bis sechs Jahren, das sich beim Sicherwerden des Sprechvorganges von selbst gibt, und dem Stottern des Jugendlichen oder Erwachsenen. Hier kann das Stottern als psychische Störung angesehen werden, verbunden mit Kontaktschwierigkeiten. Die Angst vor jeder Aussage beherrscht den stotternden Menschen. Nach mehreren negativen Sprecherlebnissen entsteht ein innerer Teufelskreis, aus dem der Betroffene nur schwer wieder herausfindet.

**Therapie und Hilfe:** Bei stotternden Kleinkindern ist nur in schwereren Fällen eine logopädische Behandlung angebracht. Wichtig ist, daß das Kind sich zuhause angenommen fühlt, nicht ständig auf die Störung hingewiesen wird und somit der Entstehung einer Sprechangst vorgebeugt werden kann.

Für stotternde Erwachsene gibt es verschiedene Therapiemög-

lichkeiten, wie beispielsweise Entspannungstraining, Atemübungen, logopädische Übungen, Psychotherapie und Verhaltenstherapie.

**Selbsthilfgruppen:** Da die Therapie von erwachsenen Stotternden sehr schwierig ist und oft wenig Erfolg zeigt, schließen sich immer mehr stotternde Menschen zu Selbsthilfgruppen zusammen. Sie arbeiten meist ohne Therapeuten. Sie möchten ihr Problem mit anderen Betroffenen teilen, Selbstbewußtsein und Eigeninitiative fördern. Außerdem ist es für sie wichtig, ihr Stottern akzeptieren zu lernen und nicht immer verstecken zu müssen. Der persönliche Erfahrungsaustausch bildet die Grundlage dazu.

**Verhalten dem Stotternden gegenüber:** Die meisten Menschen verhalten sich stotternden Menschen gegenüber sehr unsicher. Sie meinen, ihnen über die Blockierung hinwegzuhelfen, indem sie ihnen das Wort »aus dem Mund« nehmen und während des Sprechens auf den Boden sehen. Dies führt zu einer noch größeren Unsicherheit bei den davon Betroffenen, sie fühlen sich nicht gleichwertig, als Gesprächspartner nicht akzeptiert.

Stotternden Menschen sollte im täglichen Leben möglichst normal begegnet werden. Sie möchten ausreden können; außerdem sollte während des Sprechens der Blickkontakt nicht unterbrochen werden.

Eine ausführliche Information kann über die Kontaktadresse für Stotterer-Selbsthilfgruppen: Georg Goller, Cranachstr. 7, 6020 Innsbruck, angefordert werden.

## Wandern macht Schule

### Zunehmende Breitenarbeit der 29 Tiroler Bergschulen

»Wandern macht Schule«, so formulierte dieser Tage der Tiroler Landesfremdenverkehrsdirektor Dr. Andreas Braun die Breitenarbeit, die die Tiroler Bergschulen zunehmend leisten. Braun erklärte in diesem Zusam-

menhang, daß der Umgang mit dem Bergerlebnis erlernt sein will. So wie er verweisen auch erfahrene Bergsteiger und Bergführer auf die Tatsache, daß für fast jede Freizeitbeschäftigung eine entsprechende Ausbildung not-

wendig sei. Nur beim Bergwandern glaube jeder, als »gewöhnlicher« Fußgänger bereits das entsprechende Rüstzeug zu besitzen.

Die 29 Tiroler Bergschulen mit 25.000 Gästen haben diesem Trend Rechnung getragen und bieten in zunehmendem Maße Gelegenheit, die Natur und Bergwelt auf »wanderbare Weise« kennenzulernen. Vor allem die deutschen Gäste suchen im Urlaub die Begegnung mit der Natur. Daß sich der Bergunerfahrene dabei der Bergschulen Tirols bedienen kann, wird zunehmend erkannt, auch wenn der Begriff Bergsteigen in der Bundesrepublik oft mit dem Klettern in der Felswand gleichgesetzt wird.

Wolfgang Nairz, Leiter der Hochgebirgsschule Tyrol in Innsbruck, weist darauf hin, daß alle Bergschulen in Tirol eine sogenannte alpine Grundausbildung offerieren. Bei dieser erhalten die Teilnehmer das notwendige Wissen vermittelt, um den Bergurlaub und damit das Naturerlebnis nicht nur genießen zu können, sondern auch wieder gesund nach Hause zurückzukehren. Dabei werden sowohl technische Kenntnisse vermittelt als auch der Umgang mit der Natur- und Bergwelt und das Erlebnis in der Gruppe gepflegt.

Andreas Braun verwies darauf, daß die Aufgabe des Tiroler Bergführers sohin in neuem Licht erscheint: »Denn er wird somit Mittler zur Natur, zur Umwelt, zu den Bergen und letztlich zum unentbehrlichen Freund, der die Gesetze der Berge kennt und seine Erfahrung an naturbegeisterte Menschen weitergibt.«

Über 260 Bergführer stehen allein in den 29 Tiroler Bergschulen unter Vertrag. Durch die hohen Ausbildungsanforderungen zählen sie zu den besten Bergfüh-

ren nicht nur in Österreich, sondern weltweit. Sie trugen dazu bei, daß im letzten Jahr 1875 Wochenkurse durchgeführt werden konnten: »Vom Wandern zum Bergwandern, über das Begehen von Klettersteigen und hochalpinen Weitwanderungen bis zu Grundausbildungskursen in Fels und Eis wird alles geboten«; so Wolfgang Nairz, der im Jahre 1978 als erster Österreicher am Gipfel des 8.848 m hohen Mount Everest stand.

»Geh in die Berge und kehre gesund wieder«, das Motto der Tiroler Bergschulen ist auch der Ausspruch, dem Tirols Wanderweg-Kennzeichnung Rechnung trägt. Analog der Pistenkennzeichnung werden dabei Wanderwege nach Schwierigkeitsgraden bewertet. Dabei wurden jene Farben verwendet, die bereits bei Pisten und Loipen für die Schwierigkeitsstufen eingeführt wurden: blau (leicht), rot (mittel) und schwarz (schwierig).

Daß auch ein blau gekennzeichneter Bergwanderweg seine Tücken haben kann, ist leicht erklärt: Die Schwierigkeitseinteilung beruht auf einer Beurteilung der Wege in aperem und gutem Zustand. Absolute Höhenlage, Jahreszeit, Restschneefelder, Vermurungen, Unwetter und andere Witterungseinflüsse sind typische Gefahren der Bergwelt und können die Schwierigkeit des Weges erheblich steigern. Auch Beschädigungen der Wege- und Steiganlagen nach Unwettern zählen zu diesen typischen Gefahren.

In diesem Punkt gehen alle wichtigen alpinen Organisationen mit den Tiroler Bestrebungen konform: Nur der richtig ausgebildete und damit informierte Wanderer und Bergsteiger kann ein gefahrloses Bergerlebnis genießen.

## Zur Zeckensituation in Tirol

Die bisherigen Erfahrungen zeigen, daß sich die Zecken vor allem in Buschwaldgebieten aufhalten und die Erkrankung vor allem in östlichen Bundesländern Österreichs verbreitet ist, aber nach einer von Herrn Landesrat Dr. Greiderer im Herbst 1984 in Tirol angeregten Studie wurden auch Hinweise für Zecken in Silz, Kramsach und Zellberg erbracht.

Die meisten Zecken findet man in den Sommermonaten Mai und Juni sowie im September. Die Zecken saugen sich mit widerhakenförmigen Zähnen fest. Da das Zeckenvirus durch den Zeckenspeichel übertragen wird, sind angesaugte Zecken sofort zu entfernen (Betupfen mit Öl, Petroleum). Je länger die Zecke am

Menschen saugt, desto mehr Erreger können in den menschlichen Körper gelangen.

7 bis 10 Tage nach dem Zeckenbiß treten uncharakteristische grippeartige Symptome auf; Kopf-, Gelenks- und Muskelschmerzen sowie Fieber. Diese Krankheitsphase dauert 2 bis 7 Tage. Dann folgt ein etwa 8-tägiges symptomloses Intervall.

Die zweite Krankheitsphase beginnt mit starken Kopfschmerzen und hohem Fieber. Diese Phase dauert 1 bis 3 Wochen und ist oft von Rückfällen gefolgt. 70% der Erkrankten leiden dabei an einer Gehirnhautentzündung, 20% an einer Gehirnentzündung und 10% an einer peripheren Nervenentzündung.



# Gucki, das hochmütige Rehlein

ines Tages brachte ein Wald-eiter ein junges Reh, das wohl ne Mutter mehr besaß und daher verlaufen und hund in ein Gebüsch verkrochen te, auf einen Bauernhof. Das ne Waldtier war sehr ängstlich d scheu und fürchtete sich vor n Tieren des Hofes.

Als diese die Angst des Rehes merkten, hatten sie ihre Freude ran, es zu quälen. Bald lief der aushahn hinter ihm her, dann reckten die Gänse ihre langen älse nach ihm aus, und wenn es ir Hütte des Hofhundes kam, ihr dieser mit lautem Bellen her- us und drohte, es zu zerreißen.

So wurde das Reh im Hof hin nd her gejagt, bis es endlich die ür des Stalles fand und hinein- chlüpfte. Dort duckte es sich mit aut klopfendem Herzen in das Stroh hinter einen abgehauenen Eichenbaum und suchte wieder ruhiger zu werden. Das Perlhuhn aber, das mit Verwunderung den ungebetenen Gast betrachtet hatte, ging auf das junge Reh zu, setzte sich auf den Baumstamm und sagte tröstend:

»Du brauchst dich nicht mehr zu fürchten. Wenn du willst, kannst du hier bei mir bleiben. Wollen wir Freundschaft schließen?«

Als das Reh freudig zustimmte, ging das Perlhuhn auf den Hof hinaus, schalt die Hühner und Gänse und befahl ihnen, das Reh künftig in Ruhe zu lassen. Dann kehrte es wieder in den Stall zurück, wo die beiden Tierchen in inniger Freundschaft lebten.

Der Besitzer des Hofes hatte zwei Kinder, die das Reh bald

liebgewannen, denn es hatte ein schönes, zartes Fell und wunderschöne Augen. Sie nannten es wegen seiner lieben Augen Gucki. Wenn Gucki im Hof mit lustigen Sätzen auf und absprang, lockten sie es zu sich, streichelten es und gaben ihm allerlei Leckerbissen. Dadurch wurde Gucki so zutraulich, daß es schließlich den Kindern sogar ins Haus nachlief und sie an ihrem Frühstückstisch besuchte, wo denn auch immer eine Schüssel Milch oder einige Stück Zucker für den kleinen kecken Gast abfielen.

So lebte Gucki herrlich und in Freuden. Das Perlhuhn aber schüttelte sorgenvoll den Kopf und dachte: »Ich fürchte, mein Freund wird noch stolz und übermütig werden. Stolz und Übermut haben noch niemals zu einem guten Ende geführt.«

Als das Reh eines Abends wieder aus dem Hause trat und in den gemeinsamen Stall zurückkehrte, setzte sich das Perlhuhn zu ihm und sagte:

»Liebes Reh, ich freue mich, daß es dir gut geht. Du hast dich jetzt auf unserem Hof eingewöhnt und hast nichts mehr zu fürchten, denn jeder liebt und verwöhnt dich. Aber hüte dich, daß du dich nicht von deinem Glück blenden läßt! Im Hause gibt es allerlei gefährliche Dinge, die du nicht kennst. Bleib daher im Hof auf ebener Erde, so wie ich.«

Gucki, das Reh, war durch sein Glück schon ganz hochmütig geworden und meinte: »Was habe ich denn hier auf dem langweiligen Hof? Da hat man keine an-

dere Gesellschaft als die dummen Hühner, die nichts können als Eier legen und nachher gackern. Wenn man mich gern im Hause sieht, warum sollte ich nicht hingehen? Ich habe noch nichts Gefährliches darin entdeckt.«

Da schüttelte das bescheidene Perlhuhn den Kopf, denn es merkte, daß das Reh auf seine Freundschaft gar keinen Wert mehr legte, und sagte nur noch traurig: »Rehlein, Rehlein, denk an meine Mahnung, es könnte dich sonst reuen!«

Aber Gucki hörte nicht mehr auf die Stimme des klugen Perlhuhns. Wenn das Reh morgens aufstand, lief es gleich ins Haus zu den Kindern, stieg mit ihnen die Treppe hinauf und blickte ganz hochmütig durch das Fenster in den Hof hinunter. Wenn es dann wieder zurückkam, um spazierenzugehen, tat es, als ob es das Perlhuhn gar nicht sähe und lief achtlos an ihm vorbei. Schließlich wollte es nicht einmal mehr bei ihm wohnen, sondern versteckte sich im Haus, bevor der alte Diener die Türen schloß, und schlief dann irgendwo auf einem weichen Teppich.

Das Perlhuhn war über die Undankbarkeit seines Freundes sehr betrübt, behielt ihn aber trotzdem lieb und konnte es nicht lassen, sich um ihn zu sorgen. Als es daher eines Tages wieder das Reh mit den Kindern die hohe Treppe hinaufsteigen sah, lief es ihm schnell nach und rief warnend:

»Gucki! Gucki! Folg doch meinem Rat und steig nicht so hoch hinauf! Wer hoch steigt, kann auch tief fallen!«

Aber Gucki lachte das Perl-

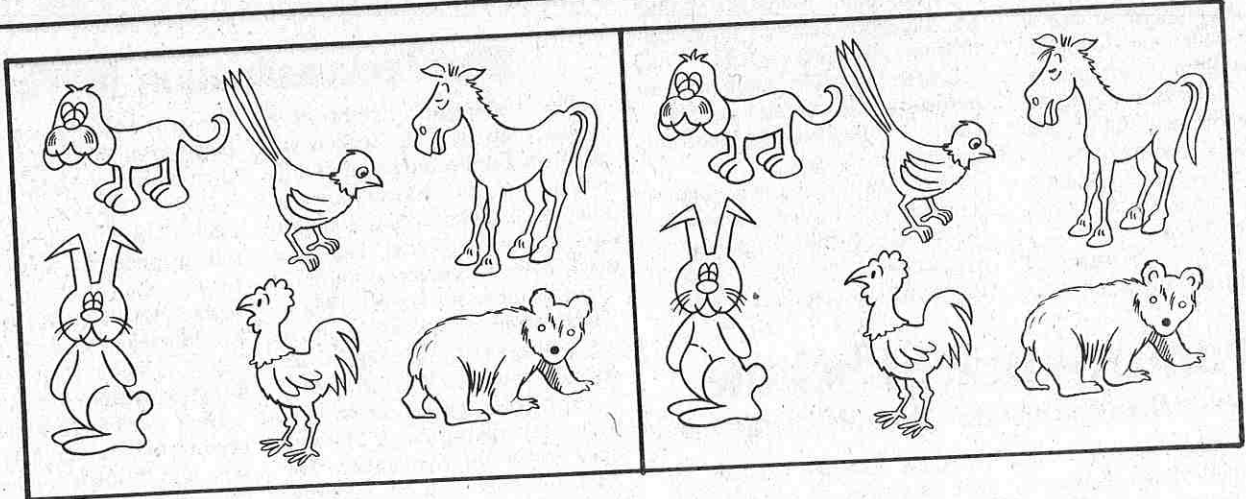
huhn, das es gut meinte, nur aus. »Warum kümmerst du dich so um mich? Ich muß doch selbst wissen, was für mich gefährlich ist. Dort oben gefällt es mir viel besser als im Hof unter den einfältigen Hühnern und Gänsen.«

Als das Perlhuhn einsah, daß alle seine gutgemeinten Ermahnungen nichts fruchteten, schwieg es still und kehrte traurig in seinen Stall zurück. Es wollte nicht sehen, wie das Reh wieder oben am Fenster saß und hochmütig auf die Tiere im Hof herabblickte.

Da gab es plötzlich einen so lauten Knall im Hause — ein heftiger Windstoß hatte eine Tür zugeschlagen —, daß das Perlhuhn den Kopf aus dem Stall steckte, um zu sehen, was geschehen sei. Das Reh aber, das friedlich träumend am Fenster gesessen war, erschrak über den Knall so sehr, daß es in kopfloser Angst aus dem Fenster sprang. Ach wäre es nur nicht so hoch gestiegen! Nun war es so tief gefallen, daß es reungslos auf den Steinen des Hofes liegenblieb.

Das Perlhuhn lief herbei und begann so laut um Hilfe zu schreien, daß die Kinder und der Diener aus dem Hause eilten. Sie hoben Gucki auf und versuchten, das Reh auf die Beine zu stellen. Aber es fiel wieder um, denn es war kein Leben mehr in dem kleinen Körper.

Da trugen die Kinder das Reh in den Garten und begruben es unter einem blühenden Holunderbaum. Das Perlhuhn aber setzte sich neben das Grab und weinte bitterlich um seinen Freund.



## Im Tiergehege ...

... sind wir heute zu Gast. Um hineingelassen zu werden, muß erst eine Aufgabe gelöst werden. Jedes Tier unterscheidet sich vom Gegenstück durch je eine Veränderung. Diese sollt ihr herausfinden.

Auflösung:

Hund - Fell, Vogel - Flügel, Pferd - Mähne, Hase - Barthaare, Hahn - Schnabel, Bär - Ohren.





## Ein eigener Kräutergarten

...ist mit der Wiederentdeckung des frisch zubereiteten, natürlichen Essens der Wunsch jedes »Gesundheitsfans«. Denn abgesehen vom Ersatz des Salzes durch Kräuter sind zudem noch verschiedene Vitamine enthalten (z.B. Vitamin C in Schnittlauch und Petersilie), für die der Organismus immer dankbar sein wird. Daneben kann die Heilwirkung mancher Kräuter chronische Leiden verbessern oder gar heilen, wenn die Hausfrau den Speisetzettel diätisch gestaltet und die Kräuter in gesundem Boden zieht. Gewürzkräuter sollen ferner den natürlichen Geschmack der Speisen hervorheben und verbessern und außerdem kann man die gewohnten Gerichte durch neue Geschmacksnuancen abwechslungsreicher zubereiten.

Wer selbst ein eigenes Kräuterbeet anlegen will, sollte mit einer geringen Anzahl von Pflanzen beginnen, um Erfahrung beim Anbau zu sammeln. An den Boden stellen Gewürzkräuter im allgemeinen keine besonderen Ansprüche — humose, lockere Gartenerde und ausreichend Feuchtigkeit genügen ihnen. Wer kei-

nen eigenen Garten hat, kann seine Kräuter aber auch in Balkon- oder Fensterkästen für den eigenen Bedarf ziehen. Am idealsten für das Wachstum ist eine Südost- oder Südwesthängung der Kästen. Als günstigste Pflanzen empfehlen sich hierzu Schnittlauch, Petersilie, Kresse, Basilikum und Dille.

Eines muß jedoch beim Anbau von Kräutern immer beachtet werden: Erst dann ernten, wenn die Pflanzen entsprechend groß sind — nur so hat man Aussicht, seinen Bedarf fortlaufend decken zu können. Das Aroma bleibt am besten erhalten, wenn der Frischbedarf dann geerntet wird, nachdem der Frühtau abgetrocknet ist. Zum Trocknen für den Winterbedarf erntet man Gewürzpflanzen vor der Blüte. Man kann Kräuter aber auch einfrieren — bei dieser Art der Konservierung bleibt das Aroma am besten erhalten. Weiters könnten Kräuter noch eingesalzen oder in Essig und Öl eingelegt werden — diese Konservierungsart ist jedoch weniger verbreitet.

Um ein gleichmäßiges Wachstum der Pflanzen zu gewährlei-

sten, ist gründliches Gießen (aber nur mit einer feinen Brause) notwendig. Stets nur soviel Wasser nehmen, daß der Boden feucht ist, aber nicht verschlammt. Der Boden sollte ab und zu aufgelockert und das Unkraut ausgejätet werden. Die Düngung muß im Hinblick darauf erfolgen, daß das Wachstum unterstützt, aber nicht vorangetrieben wird. Wer die »biologische« Düngung anwendet, wird den Erfolg dieser Methode im wahrsten Sinne des

Durch d' Latscha hatscha,  
Zirmluft inschnaufa,  
wohl an Haufa,  
im Gipfl zua  
a heilige Ruah'  
an echta Frieda  
isch dar dett beschieda,  
gor olls umasinsch,  
g' schleindi, daß' aucha  
kimscht.

Schrott Gertrude

Wortes »schmecken« können. Beim Abschmecken der Speisen mit besonders stark würzenden Kräutern ist Vorsicht geboten, denn sie würden den Geschmack entscheidend beeinträchtigen und zu scharf, bitter oder aufdringlich wirken. Frische Kräuter sind wesentlich aromatischer als getrocknete! Außerdem ist zu beachten, daß der zarte Geschmack eines Krautes nicht von einem zu starken eines anderen zugedeckt wird. Gerade bei der Mischung von Kräutern ist der Hausfrau ein großer Spielraum gegeben und sie kann durch ihre Experimentierfreudigkeit den Speisen »ihre persönliche Note« verleihen.

Der Versuch, einen eigenen Kräutergarten anzulegen, wird sich bestimmt lohnen. Der Trend zur Biokost wird immer stärker — und dabei kann man auch frische Kräuter nicht entbehren. Schon in Großmutter's Küche fanden verschiedene Gewürzpflanzen Verwendung. (C.L.)

## April

Weil das wechselhafte, launische Aprilwetter nicht genau wissen läßt, ob dieser Monat noch zum Winter oder schon zum Frühling oder gar zum Sommer gehört, wird der April auch »Launing« genannt. Ein anderer Name für den April wäre »Ostermond«, da im April meist die Passions- und Osterzeit liegt.

Im altrömischen Kalender war der April der zweite Monat des Jahres. Seinen Namen hat er von dem lateinischen Wort *aperire* (d.h. öffnen) erhalten. Der römische Dichter Ovid hat den April als Monat besungen, der die Erde, die Knospen und die Blüten ebenso öffnet wie die Herzen der Menschen.

Der Widder gilt als Hauptsternzeichen des Aprils (21. März - 20. April), dem der Stier folgt. Den unter diesem Sternzeichen Geborenen sagt man nach, daß sie ehrlich ihre Meinung sagen würden, sich schlecht zu einer Sache entschließen könnten und manchmal ziemlich stur seien - also mit dem Kopf durch die Wand wollen?! Ihr Stein ist der rot-braun und weißgestreifte Sardonyx.

April

April, April!  
Der weiß nicht, was er will!  
Bald lacht der Himmel blau und rein,  
bald schau'n die Wolken düster drein,  
bald Regen und bald Sonnenschein!  
Was sind mir das für Sachen,  
mit Weinen und mit Lachen  
ein solch Gesaus' zu machen!  
April, April!  
Der weiß nicht, was er will!

## S' Vrgissmeinnicht

Schia ist's Vrgissmeinnicht  
weils vo dr Treue spricht.  
Es blüah't sou schia blau  
döis woaß jedr genau.  
Daß Treue nia drbricht  
denk ans Vrgissmeinnicht.  
Es söit jedm Monn, jedr Frau  
vrgiß mi it und vrtrau.

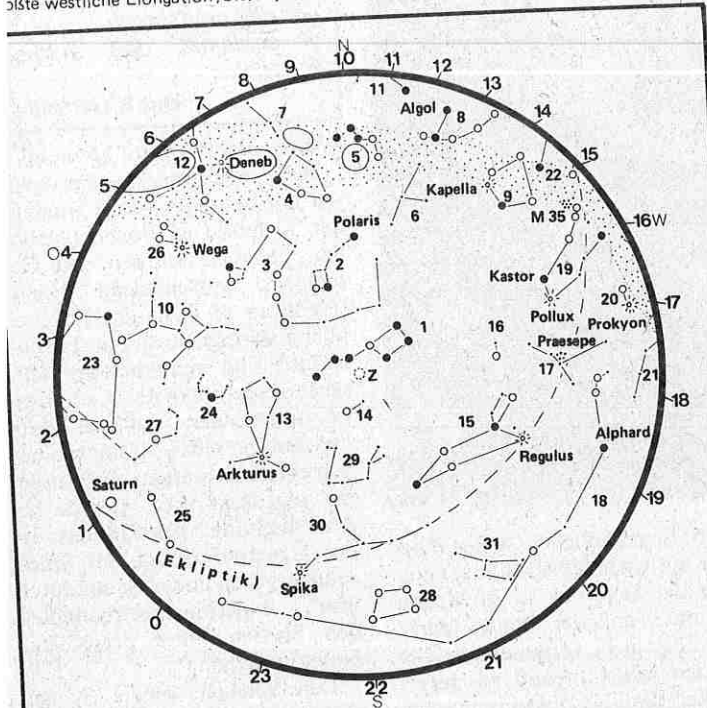
Rosa Knoll

Heinrich Seidel



## Der Sternhimmel im Mai

urn ist zur Stunde unserer Beobachtung tief im Südosten in der Waage zu sehen. Er tritt am 15.5. in Opposition zur Sonne und kann in diesem Monat während der ganzen Nacht beobachtet werden. - Mars ist nur noch bis zum 9.5. im Nordwesten zu finden. Er geht in der späten Abenddämmerung unter. - In der Morgendämmerung geht Venus im Osten auf. Sie leuchtet am 9.5. im größten Glanz. - Auch Jupiter steht am Morgen im Südosten im Steinbock. - Am Morgen des 11.5. geht der abnehmende Mond 5 Grad südlich an Jupiter vorbei. - Merkur erreicht am 1.5. mit 27 Grad seine größte westliche Elongation, bleibt jedoch im Mai unsichtbar.



Der mitteleuropäische Sternhimmel am 1. Mai 1985 um 22 Uhr MEZ  
 1. Großer Bär (Ursa major), 2. Kleiner Bär (Ursa minor), 3. Drache (Draco),  
 4. Kepheus (Cepheus), 5. Kassiopäa (Cassiopeia), 6. Giraffe (Camelopardalis),  
 7. Eidechse (Lacerta)\*, 8. Perseus (Perseus), 9. Fuhrmann (Auriga), 10. Herkules (Hercules)\*, 11. Andromeda (Andromeda)\*, 12. Schwan (Cygnus)\*,  
 13. Bärenhüter (Bootes), 14. Jagdhunde (Canes venatici), 15. Löwe (Leo),  
 16. Luchs (Lynx), 17. Krebs (Cancer), 18. Wasserschlange (Hydra), 19. Zwillinge (Gemini),  
 20. Kleiner Hund (Canis minor), 21. Einhorn (Monoceros)\*, 22. Stier (Taurus)\*,  
 23. Schlangenträger (Ophiuchus)\*, 24. Nördliche Krone (Corona borealis),  
 25. Waage (Libra), 26. Leier (Lyra), 27. Schlange (Serpens)\*,  
 28. Rabe (Corvus), 29. Haar der Berenike (Coma Berenices), 30. Jungfrau (Virgo),  
 31. Becher (Crater).  
 Die mit einem Stern (\*) versehenen Sternbilder befinden sich zur Zeit der Beobachtung nicht mehr oder noch nicht vollständig über dem Horizont.

Die erste von den vier Finsternissen des Jahres 1985, eine totale Mondfinsternis, fällt auf den 4. Mai. Sie kann auch in unserem Beobachtungsgebiet gesehen werden, wenn auch nicht von Anfang an, da die Verfinsternung bei Aufgang des Mondes bereits begonnen hat. Das Sichtbarkeitsgebiet für den Anfang umfaßt Asien (mit Ausnahme des äußersten Nordostens), Australien, Neuseeland, Afrika (mit Ausnahme des nordwestlichen Teils), die Antarktis, den Indischen Ozean und den östlichen Teil von Europa. Das Sichtbarkeitsgebiet für das Ende der Finsternis erstreckt sich auf die Kontinente Europa, Asien, Afrika, die Antarktis, den westlichen Teil Australiens, den Osten von Südamerika sowie auf den Atlantischen und Indischen Ozean. Im folgenden die wichtigen Daten des Ablaufs der Finsternis:

Eintritt des Mondes in den Kernschatten der Erde:	19.17 Uhr MEZ	
Anfang der totalen Verfinsternung:	20.22 Uhr MEZ	
Mitte der Finsternis:	20.56 Uhr MEZ	
Ende der totalen Verfinsternung:	21.31 Uhr	MEZ
Austritt des Mondes aus dem Kernschatten:	22.36 Uhr	MEZ

Die Größe der Finsternis beträgt (in Einheiten des Monddurchmessers ausgedrückt) 1,243.  
 Am 19. Mai tritt eine weitere Verfinsternung ein, diesmal eine partielle Sonnenfinsternis. Ihr Sichtbarkeitsgebiet ist auf den Norden Asiens und Nordamerikas sowie des Pazifiks, ferner auf das Nördliche Eismeer und die Arktis beschränkt. Bei uns kann diese Finsternis nicht beobachtet werden.  
 Abschließend die Lichtgestalten des Mondes in diesem Monat: Vollmond am 4., Letztes Viertel am 11., Neumond am 19., Erstes Viertel am 27.5. 1985.

## Spikes-Saison geht zu Ende

Ab 1. Mai darf in Österreich nicht mehr mit Spikesreifen gefahren werden. Damit geht auch die Ausnahmeregelung für Fahrzeuge mit österreichischen Kennzeichen auf der Verbindung über das Deutsche Eck von

Salzburg über Bad Reichenhall nach Lofer und im deutschen Zollgrenzbezirk zu Ende. Auch in der Schweiz, Schweden, Norwegen, Dänemark und Südfinnland bedeutet der 1. Mai das »Aus« für die »Genagelten«.

## Tennis heißt auch Mode

Die großen Tennisturniere und die weltberühmten Tennissasche haben dieser Sportart zu großem Ruhm verholfen, was auch das Bild der Tennismode stark verwandelt hat.

Zu den traditionellen Tennisfarben Weiß, Blau und Rot gesellen sich zarte Pastellfarben wie Türkis, Kiwi, Capriblau, Silber und Sonnengelb.

Bei den Materialien kommt den Naturfasern ein hoher Stellenwert zu, denn Atmungsaktivität und schweißsaugende Eigenschaften sind die wichtigsten Voraussetzungen. Reine Baumwolle, Leinen, Jerseys, Piqué, Feinripp und Frottee erfüllen diese sportlich-funktionellen Ansprüche.

Neben den klassischen Falten- und Wickelröcken behaupten sich zusehends Hosenröcke mit Faltenpartien, die ein Optimum an Bewegungsfreiheit garantieren und lässige Krempelshorts, die mit Baumwolltops, T-Shirts

und Polos sportlich-modische Tenniskombinationen ergeben.

Neu sind auch raffiniert platzierte Einsätze aus Netzgewebe, Schlitz an den Schulternähten, luftige Flügelärmel, karreeförmige Dekolletés und zarte Ajourefekte bei locker und weit geschnittenen Tenniskleidern.

Bei den männlichen Tennis-cracks erfreuen sich Poloshirts in Uni oder mit Streifen sowie Shorts mit kontrastfarbener Gürtelbund und passelierter Tascheneingriffen großer Beliebtheit. Für die Zeit vor und nach dem Spiel sind farblich passende Jacken und Blousons nicht nur eine modische Ergänzung zum flotten Tennisdress, sondern sind auch praktisch.

## Lontano

Es beginnt mit der Maschinerie einer modernen Klinik, der Held des Buches wird wie Vieh vor dem Professor aufgetrieben, damit ihn dieser der wissenschaftlichen Gafferschaft vorführen kann. Der Held des Buches leidet an einer Hautkrankheit. Während er in der Klinik liegt, erinnert er sich. Die Frauenbekanntschaften sind trostlos an ihm vorübergegangen. Das Leben rollt in kleinen Alltäglichen ab, es kostet Geduld und Mühe, sie überhaupt zu beschreiben. Der Tod der Mutter bringt eine negative Abwechslung in den Lebens-trott hinein.

Der Held ist inzwischen nach Amerika gefahren, es hat den Anschein, als ob sich dadurch nichts geändert hätte. Bei Lontano handelt es sich um eine intensive, fast hundsgewöhnliche Alltagsgeschichte. Knapp an der Grenze zur Weierlichkeit wird erzählt, wie aufgekratzt routiniert ein Leben ablaufen kann. Wenn man sich beim Lesen gehen läßt, wird man bald eingeebelt von Alltagsabläufen, die keinen Anfang und kein Ende haben.

»Er öffnete die Türe zu Jims Haus und war froh, wenn er unbehellig in den Keller kam. Er drückte eine Fernsehtaste und zog sich aus, er roch den Seifenschäum und drehte die Dusche so heiß, daß ihn der Wasserschwall fast verbrühte.«

Manchmal blitzt eine verschollene Gravur auf, es ist die Südtiroler Vergangenheit, die beim Helden durchschimmert.

Josef Zoderer: Lontano. Roman. München: Hanser 1984. 167 Seiten, 232,40 öS.

## Webfehler

Wenn man einmal nur die äußeren Umstände hernimmt, geht es bei diesem Roman um zwei Frauen, A und B, Anne und Bettina. 1968 haben sie die Welt noch nach ihren Wünschen herichten wollen, jetzt, etwa 1980, sind sie selbst am Ende mit dieser Welt.

Bettina beginnt mit Medikamenten und gerät immer mehr in die Psychiatrie, schließlich bleibt sie dort nach einem Selbstmordversuch zur Entgiftungskurs.

Anne setzt mehr auf alternative Ernährung und Fasten, ihr bleiben Schlaflosigkeit und Lebensunlust, während sie in einer Fastenklinik Darmspülungen hinter sich bringt.

Mit Briefen, Gesprächen, Spaziergängen und Reisen wehren sich die beiden Frauen gegen dieses triste Leben, das sie auf sich zukommen sehen. Es wird viel gerätselt, wie sie zu solchen Menschen haben werden können, die sie nun sind. Einmal sagt Bettina: »Etwas muß falsch sein mit mir. Als hätte sich, früh und unbemerkt, in das Gewebe, das ich wurde, ein Webfehler eingeschlichen. Äußerlich ist er nicht zu sehen und fällt vielleicht gerade darum so schwer ins Gewicht. Es muß ein Webfehler sein, der nicht zu korrigieren ist, es sei denn, man zerstört das Gewebe.«  
 Urs Faes: Webfehler. Roman. Basel: Lenos 1983. 254 Seiten. 197,60 öS.



## Rotes Kreuz bittet um Hilfe

Wie in ganz Tirol sind auch in unserem Bezirk im Mai wiederum die Sammler des Roten Kreuzes unterwegs, um auch an Ihre Tür zu klopfen und um eine Spende zu bitten. Um Sie darüber zu informieren, was mit Ihrem Geld geschieht, dazu sollen die folgenden Zeilen dienen:

### Was leistet das Rote Kreuz?

Das Rote Kreuz hat von den Gemeinden des Bezirkes seit über 50 Jahren die Aufgabe des Krankentransportdienstes übernommen. Dafür stehen 13 gut-ausgerüstete Einsatzfahrzeuge bereit. Drei Dienststellen sind mit hauptamtlichen und ehrenamtlichen Fahrern, Helferinnen und Helfern rund um die Uhr besetzt: Landeck, Ischgl und Nauders.

Über 200 Frauen und Männer arbeiten ehrenamtlich und unbezahlt im Roten Kreuz mit: als Fahrer, Helferin, Helfer, im Sozialdienst, in der Hauskrankenpflege, beim Essen auf Rädern, im Kurswesen, im Katastrophenzug usw...

Das Ziel des Roten Kreuzes ist eine optimale Versorgung der Bevölkerung im Tag- und Nachtdienst des Transporteinsatzes und in vielen caritativen Aufgabenbereichen.

### Was haben Sie davon?

Sie haben im 24-Stunden-Dienst die Gewißheit, daß ein Einsatz rasch von bestens ausgebildeten Kräften und mit optimal ausgerüsteten Fahrzeugen geleistet werden kann, wenn Sie Hilfe brauchen. Das Rote Kreuz ist an drei wichtigen Punkten im Bezirk stationiert, die Einsatzwege sind daher erfreulich kurz geworden.

Das Rote Kreuz schult laufend in Erste-Hilfe-Kursen und bietet Kurse für Hauskrankenpflege an, um Grundlagen für die Selbsthilfe der Bevölkerung zu schaffen.

Das Rote Kreuz leistet im Katastrophenfall durch einen besonders geschulten

und ausgerüsteten Katastrophenzug in gezielten Einsätzen.

Das Rote Kreuz führt vor allem im Talkessel Landeck die Aktion »Essen auf Rädern« und in einem erweiterten Bereich die Hauskrankenpflege durch.

Nicht zuletzt springt das Rote Kreuz in Notfällen ein, wo rasche, unbürokratische und gezielte Hilfe sozialer und materieller Art notwendig ist.

### Wer finanziert das Rote Kreuz?

Das Rote Kreuz muß für seine Finanzierung selbst sorgen. Einen beachtlichen Teil dazu leisten die vielen freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch ihre unbezahlbare (und unbezahlte) Arbeit, die jährlich Millionenbeträge ausmachen würde. Die Gemeinden unterstützen erfreulich tatkräftig das Rote Kreuz.

Der Krankentransport ist jedoch trotz der Verrechnung über die Krankenkasse keineswegs kostendeckend.

Der Ausgleich muß durch Zuschüsse, Mitgliedsbeiträge und eben durch Sammlungen gefunden werden. Das Rote Kreuz ist auf diese Einnahmen leider angewiesen und wird daher gezwungenermaßen immer wieder zum »Bettler«.

### Bitte, helfen Sie durch Ihre Spende!

Um den Rettungsdienst und die verschiedenen Hilfseinrichtungen des Roten Kreuzes weiterhin zu ermöglichen, ist Ihre Spende dringend erbeten. Da das Rote Kreuz ausschließlich für die Bevölkerung und Gäste des Bezirkes besteht und Ihre Spende zur Gänze im Bezirk Landeck bleibt, kommt Ihr Beitrag ja Ihnen selbst wieder zugute. In diesem Sinn bittet das Rote Kreuz Landeck sehr herzlich darum, seinen Sammlern nicht die Tür zu weisen und wie bisher zu zeigen, daß Sie Interesse am optimalen Funktionieren dieser Einrichtung haben.

(JS)

## Ankündigungen



### Ski-Klub Kaunertal

Der Ski-Klub Kaunertal lädt am 5. Mai 1985 zum 11. Karlespitz Riesentorlauf um den Kaunertaler Zinnkrug. Das Rennen ist verbandsoffen mit Auslandsbeteiligung. Den Ehrenschatz über diese Veranstaltung hat Bgm. Eugen Larcher.

#### Zeitplan:

Freitag, 3.5.1985: 18 Uhr Nennungsschluß, Samstag, 4.5.1985: 18 Uhr Startnummernverlosung im Freizeitzentrum Kaunertal

Sonntag, 5.5.1985: ab 7.30 Uhr Startnummernausgabe bei der Mautstelle (nur vereinsweise); 10.30 Uhr Start zum Riesentorlauf, 15.00 Uhr Preisverteilung im Gletscherrestaurant.

**Nennungen:** zu richten an FVV Kaunertal, 6524 Feichten/Tirol. (Bitte mit offizieller Nennliste des ÖSV, DSV usw.) Telefonische Nennungen sind nur am Freitag, 3.5.1985 von 15 bis 18 Uhr möglich. Tel. 05475/308 von der BRD: 0043/5475/308.

**Nenngeld:** S 150.— inkl. Straßentaxi, Tageskarte und Nenngeld.

### Turnverein Jahn Landeck

Wegen der kalten und schlechten Witterung wurde der 1. Maiausflug auf den Sonntag, den 5. Mai, Treffpunkt 10 Uhr bei Autohaus Harrer, verschoben. Die Route: Perjen-Stanz-Grins-Unterhöfen-Landeck. Um zahlreiche Teilnahme bittet der Turnrat die Mitglieder, ihre Angehörigen sowie Freunde des Turnvereins.

### Schitour des Schiklub Landeck

Der Schiklub Landeck führt am Samstag, dem 4. Mai 1985 eine geführte Schitour nach »Mal-fagg-Alpe Xanders« durch. Treffpunkt und Abfahrt um 5.30 Uhr bei der Feuerwehrhalle Landeck. Reisepässe sind mitzunehmen.

Voraussichtlich wird die nächste geführte Tour am 25./26. Mai 1985 auf die Weißkugel gemacht mit Nächtigung auf der Weißku-

gelhütte.

Für nähere Auskünfte stehen Bock Pepi unter Tel. Nr. 31764 und Valentini Herbert unter 38150 zur Verfügung.

Der Tourenwart  
Bock Pepi

### Pokalpreisjassen in See

Am Samstag, dem 4.5.1985 veranstaltet die Jungbauernschaft See um 20 Uhr im Gasthof Frohe Aussicht (Schnatzerau) ein Pokal-Preisjassen. Eintritt: S 50.—. Auf zahlreichen Besuch freut sich die Jungbauernschaft.

### ÖVP Sprechtag

Der Sprechtag mit LA Bezirkspar-teiobmann Mag. Kurt Leitl am Montag, 6. Mai 85 entfällt. Der Sprechtag mit Sozialreferent Werner Doblender am Dienstag, 7. Mai 85 findet von 9 — 11.30 Uhr statt.

### Angelobung

Am Freitag, dem 3.5.1985 findet in See die Angelobung der Wehrmänner der Pontlatzkaserne statt. Programm: 18.45 Uhr Einzug der Formation, 19 Uhr Beginn der feierlichen Angelobung vor dem Musikpavillon, anschl. Platzkonzert der Militärmusik Tirol unter der Leitung von Obstl. Eibl. Im Anschluß an die Veranstaltung wird eine Kostprobe aus der Gulaschkanone verabreicht. Die Bevölkerung ist zu dieser Feier herzlichst eingeladen.

### Diätberatung

Jeden zweiten und vierten Mittwochnachmittag im Monat findet in der Gesundheitsabteilung der Bezirkshauptmannschaft Landeck, Innstraße 15, eine Diätberatung bei Organ- und Stoffwechselerkrankungen und bei Übergewicht statt. Zeit: 14-15.30 Uhr. Beratung kostenlos.

### Muttertagsfeier

Der Pensionistenverband Landeck unter Erna Brunner lädt alle Mitglieder mit deren Ehegatten recht herzlich zur Muttertagsfeier am Sonntag, dem 5. Mai 1985 um 14 Uhr im Hotel Sonne, Landeck ein. Zur Unterhaltung spielt »Alex« aus Ladis. Wie immer wird ein kleiner Imbiß geboten und es kommen auch wieder einige kleine Geschenke zur Verlosung.



# Ankündigungen · Ankündigungen · Ankündigungen

## Dank an die Bergwacht!

Die Kinder und deren Eltern und die Tanten des Kindergarten Bruggen danken den Männern der Landecker Bergwacht für ihren beispiellosen Einsatz und Fleiß bei der Renovierung und Neugestaltung der Gartenanlage.

## Stromabschaltung

Wegen Revisionsarbeiten der TIWAG wird am Sonntag, dem 5.5.1985 von 1 bis 6 Uhr der Stadtteil Perjen von der Stromversorgung abgeschaltet. Nähere Angaben entnehmen Sie bitte unseren Anschlägen.

## Florianifeier in Zams

Die diesjährige Florianifeier des FF Zams findet am Samstag, dem 4.5.1985 um 19 Uhr statt. Abmarsch von der neuen Gerätehalle zur Kirche um 19.15 Uhr. Alle Wehrkameraden werden gebeten, rechtzeitig in Uniform zu erscheinen.



**TIROLER SENIORENBUND**  
Ortsgruppe Landeck  
Obmann Hans Schrötter

Zur 3. Wanderung treffen wir uns am Dienstag, dem 7. Mai 1985 um 13 Uhr beim Parkplatz Gymnasium um 13.10 Uhr beim Vereinshaus (Kino).

Wir fahren mit dem Bus über Schönwies nach Kronburg und wandern von dort über Rifenal-Hammerweg zum Tramserhof. (Gehzeit 2 bis 2,5 Stunden). Entsprechendes Schuhwerk und Regenschutz wird empfohlen.

Unser Maiausflug, eine Halbtagesfahrt, am Dienstag, dem 14. Mai 1985, führt uns zum Sonnenplateau nach Ladis.

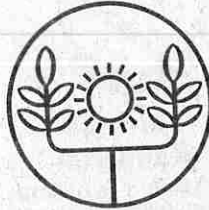
Abfahrt Parkplatz Gymnasium um 13.30 Uhr, Abfahrt Vereinshaus (Kino) um 13.40 Uhr.

Anmeldungen bei Kiosk Matt bis spätestens Freitag, 10. Mai 1985, 17 Uhr.

## Eine Woche Assisi

4. - 9. Juni 1985, für Unternehmer mit Frauen, Besichtigungsprogramm und Behandlung von aktuellen Themen. Gespräche mit Bischof Dr. Alois Wagner und Bischof Kordes und P. Wolfgang Heiß. Teilnehmerpreis S 4.500.-. Anmeldung und nähere Auskünfte, Verband christli-

cher Unternehmer Tirols, Tschurtschenthalerstr. 2 a, 6020 Innsbruck, Tel. 26391 oder 27869.



**Institut für Familien- und Sozialberatung**  
6500 Landeck,  
Schulhausplatz  
Telefon 05442/37823

Unentgeltliche Beratung durch zur Verschwiegenheit verpflichtete Fachleute:

Sozialberaterin: Mayr Margaretha; Arzt: Dr. Bauer Klaus; Bei Bedarf können beigezogen werden:

Jurist Dr. Fuchs Alois; Psychologe Dr. Juen Hermann; Seelsorger Pfarrer Rietzler Hubert; Beratungszeit: Jeden Montag von 14 bis 16 Uhr.



## Seniorenwoche

Seniorenwoche im Haus der Begegnung, 1. - 5. Juli 1985, Gespräche zu Glaubensfragen und aktuellen Zeitfragen. Information über gesunde Ernährung und Heilkräfte von Kräutern, Singen und Tanzen, Besichtigung und Ausflug. Aufenthaltskosten mit Vollpension S 850.-. Auskünfte und Anmeldung im Haus der Begegnung, Innsbruck, Tschurtschenthalerstr. 2 a, 6020 Innsbruck, Tel. 27869.

## Wallfahrt nach Wigratzbad

Am Dienstag, dem 7.5.1985 findet eine Wallfahrt nach Wigratzbad, mit heiliger Messe in Rankweil, statt. Die Abfahrt erfolgt um 7.00 Uhr. Anmeldungen ab 19.00 Uhr bei Ida Marth, Tel. 21824. Reisepaß nicht vergessen.

**Tiroler Sozialdienst Familienberatungsstelle Zams**  
Zams, Alte Bundesstraße 2,  
Tel. 39364 / 41373



Kostenlos und verschwiegen stehen am Dienstag, 30. April 1985 von 13 bis 17 Uhr die Berater gerne zur Verfügung.

Erwin Krismer: Sozialarbeiter, Dr. Martin Kössler, Arzt, Dr. Hermann Schöpf, Jurist, Prof. Dr. Hubert Brenn: Psychologe und Pädagoge. Herr Dekan Hans Aichner: Seelsorger, Fr. Mathilde Köchle: Leiterin. Wünschenswert wäre es, die Sprechstunden für den Psychologen vorher anzumelden.

Tel. 39364 oder 41373.



## Seniorentreff Landeck

Wir laden alle Senioren zu unserer nächsten Zusammenkunft, die mit einer kleinen Muttertagsfeier verbunden sein wird, recht herzlich ein. Zeit: Mittwoch, dem 8.5.1985 in Mariannahill in Bruggen.

Die Frauen der ÖVP Landeck

## Warum sollten Sie Ihr Kind stillen

Das Stillen bietet wichtige physische und psychische Vorteile für Mutter und Kind. Beim Stilltreffen am 7. Mai um 15 Uhr wollen wir darüber diskutieren.

Wir würden uns freuen, auch mehrere schwangere Frauen begrüßen zu können, da die Information vor der Geburt besonders wichtig ist. Sie können uns auch jederzeit anrufen.

Fr. Annette Leitner, Tel. 05472-6269 oder Fr. Isolde Seiringer, Tel. 05442-39713.

## Die Gesellschaft für psychische Hygiene

bietet Hilfe und Beratung bei Lebensproblemen und psychischen Schwierigkeiten. Sprechstunden: **Jeden Mittwoch von 14 - 17 Uhr.** Nervenärztliche Beratung: Dr. Reinhard Kröss; Sozialberatung: Brigitte Saurwein; Ort: Beratungsstelle Landeck, Schulhausplatz 4a, Telefon 3695.

Die Beratungen erfolgen ganzjährig und kostenlos. Es können auch Hausbesuche angefordert werden.



## Kameraclub Landeck-Sektion Foto

Der Kameraclub Landeck-Sektion Foto lädt am Donnerstag, dem 9.5.1985 um 20.00 Uhr zum nächsten Klubabend ins Klubheim.

Thema: Unsere Neumitglieder und Anfänger stellen sich vor. Zu diesem Abend sind alle Interessenten und Mitglieder herzlich eingeladen.

## Sektion Film

Unser nächster Filmabend findet am Dienstag, den 7. Mai, 20 Uhr, im Klublokal statt. Der Abend wird von Herrn Emanuel Kirschner abgehalten, der uns zwei neue Filme zur Vorführung bringt und einen kleinen theoretischen Vortrag hält.

Wir laden dazu alle Mitglieder und Freunde herzlich ein.

Am Donnerstag, den 9. Mai, führt die Filmsektion Landeck im Raiffeisensaal Imst einen öffentlichen Filmabend durch.



Impressum: Gemeindeblatt für den Bezirk Landeck, Verleger, Herausgeber: Walser KG, Landeck; Redaktion und Verwaltung, 6500 Landeck, Malsersstraße 66, Tel. 05442-4530 oder 3347.

Koordination: Roland Reichmayr, Redaktion: Peter Schütz, Christine Lentsch. Hersteller: Walser KG, Landeck, alle 6500 Landeck, Malsersstraße 66, Tel. 05442-4530 oder 3347.

Das Gemeindeblatt für den Bezirk Landeck erscheint wöchentlich jeden Freitag, Einzelpreis S 5.-, Jahresabonnement S 120.-. Bezahlte Texte im Redaktionsteil werden mit (Anzeige) gekennzeichnet.



# Ankündigungen · Ankündigungen · Ankündigungen

## Jubiläumshuangart

Am Montag, dem 6. Mai 85 findet der Jubiläumshuangart im Gasthof »Gemse« in Prutz statt. Auf Euren Besuch freuen sich wieder D'Zuagroast'n.

## STANDES-NACHRICHTEN

### Landeck:

Heirat: 25.4.1985: Hechenblaickner Alfred Franz Josef, Zams und Annelies Sonderegger, Ischgl

### Kappl:

Erbevoll: 24.4.1985: Petter Adelheid, geb. Stark, Kappl, geb. 1902

### Prutz:

Heirat: 26.4.1985: Kirschner Thomas Ludwig, Ladis und Senn Manuela Maria, Ladis.

### Nauders:

Heirat: 27.4. Penz Thomas Franz, Nauders und Kern Brigitte Maria, Nauders

### Zams:

Geburten: 17.4.1985 Poller Alexandra, Kappl, 18.4. Rudigier Petra, Kappl, 19.4. Siegele Bianca, Kappl, 20.4. Hackl Romana Brigitte, Sautens, Burger Daniela Monika, Pettneu a.A., 21.4. Riedl Stefan, Zams, Schranz Leonhard, Fließ, Thurner Carmen, msterberg, Birnbaumer Simone, landeck, 22.4. Strigl Anita, landeck, 23.4. Greil Beate, Pfunds, Schimpföbl Petra, tanz, 24.4. Ladner Martina Monika, Landeck, Holzknicht Steu Andreas, Umhausen, 25.4. ircher Daniel, See

Sterbefälle: 23.4. Wachter Enlbert, Pfunds, 24.4. Melmer duard, Schönwies, 26.4. Hangl ottfried, Pfunds

### Ried:

Heirat: 29.4.1985 Steirer Karl ul, Ried und Falkeis Ingrid rbara, Ried.

## Ärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst

vom 4./5.5.1985

Sanitätssprengel Landeck/  
Pfunds/Zams/Schönwies:  
Praxmarer Heinrich,  
Sprengelarzt, Pfunds,  
Tel.: 05442-2027

## Sanitätssprengel Kappl/Galtür:

Thöni Walter, Sprengelarzt,  
Galtür, Tel.: 05443-276

## Sanitätssprengel St. Anton/ Pettneu:

Dr. Knierzinger Josef,  
St. Anton a. A. 20, Tel.:  
05446-2828

## Sanitätssprengel Oberes Gericht:

Hauptdienst: Sa 7.00 -  
Mo 7.00 Uhr

Dr. Kunczicky Friedrich,  
Sprengelarzt, Pfunds,  
Tel.: 05474-5207

Ordinationsdienst: Sa 7.00 -  
12.00 Uhr

Dr. Köhle Alois, Sprengelarzt,  
Ried, Tel.: 05472-6276

Falls der diensthabende Arzt am  
Wochenende einmal nicht er-  
reichbar sein sollte, rufen Sie  
das Rote Kreuz in Landeck:  
Tel.: 05442-2844, Nauders:  
05473-350 oder Ischgl:  
05444-237, an.

Der Sonntagsdienst dauert je-  
weils von Samstag, 7 Uhr bis  
Montag, 7 Uhr. Bei den Spreng-  
geln Prutz/ Ried und  
Pfunds/Nauders dauert der  
Sonntagsdienst von Samstag, 12  
Uhr bis Montag, 7 Uhr früh.

## Zahnärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst vom 4./5.5.1985

Imst und Landeck:  
Sa und So von 9 - 11 Uhr:  
Dr. Alois Hechenberger,  
Arzt i. P., Osterstein 46,  
Tel.: 05412-3557

## Tierärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst vom 4./5.5.1985

Bezirk Landeck:  
Tzt. Ludwig Pfund,  
Kappl, Tel.: 05444-268

## Kirchliche Nachrichten

### Stadtpfarramt Landeck

Sonntag, 5.5.1985, 5. Sonntag  
der Osterzeit (Verlobten-  
sonntag), 6.30 Uhr Frühmesse  
für Geschw. Hilkersberger, 9 Uhr  
Hl. Amt für Karolina Albertini,  
11 Uhr Kindermesse für Fritz und  
Cäzilia Huber, 19.30 Uhr 1.  
Jahrtagsamt für Hugo Tiefen-  
brunner

Montag, 6.5.1985, 7 Uhr Früh-  
messe für Clementine Grünauer,  
19.30 Uhr Maiandacht

Dienstag, 7.5.1985, 7 Uhr  
Frühmesse für Adelheid Geiger,  
19.30 Uhr Maiandacht

Mittwoch, 8.5.1985, 7 Uhr  
Frühmesse für Regina Geist,  
19.30 Uhr Abendmesse für Willi-  
bald und Frieda Jäger

Donnerstag, 9.5.1985, 7 Uhr  
Schülermesse für Maria und Al-  
fons Huber, 19.30 Uhr Maian-  
dacht

Freitag, 10.5.1985, 7 Uhr  
Frühmesse für Adelheid Wach-  
ter, 19.30 Uhr Abendmesse für  
Mathilde und Hilde Wadlitzer

Samstag, 11.5.1985, 17 Uhr  
Rosenkranz und Beichte, 18.30  
Uhr Vorabendmesse für Maria  
und Josef Pfeifer-Krautschneider

Sonntag, 12.5.1985, (Bittsonn-  
tag), 6.30 Uhr Frühmesse für  
Hermann Siess Vater und Sohn,  
9 Uhr Hl. Amt für Monika  
Walch, 11 Uhr Kindermesse für  
Maria Erhart geb. Falger, 19.30  
Uhr Abendmesse für Fam. Hen-  
zinger

### Pfarrkirche Perjen

Sonntag, 5.5.1985, 8.30 Uhr  
Hl. Messe für Erich Tiefenbrunn  
und für Manfred Albl, 10 Uhr  
Hl. Messe für die Pfarrgemeinde  
und für Josef und Katharina Ha-  
merl Jhm., 19 Uhr Hl. Messe für  
Norbert Stecher und für Ferdin-  
and Krismer

Montag, 6.5.1985, 7.15 Uhr  
Hl. Messe für Alexander Spreng-  
er und für Anna und Alois Hol-  
zer

Dienstag, 7.5.1985, 7.15 Uhr  
Hl. Messe für Adeline und Hein-  
rich Walser und für verstorbene  
Tante

Mittwoch, 8.5.1985, 7.15 Uhr  
Hl. Messe für Paulina und Engel-  
bert Zangerle und für Maria  
Klingler, 19 Uhr Hl. Messe für  
Aloisia Seitner und für Verstor-  
bene

Donnerstag, 9.5.1985, 7.15  
Uhr Hl. Messe für Rudolf, Jo-  
hann und Rosa Zangerl

Freitag, 10.5.1985, 7.15 Uhr  
Hl. Messe für Johanna und Josef  
Lins und für Vogt-Wieser

Samstag, 11.5.1985, 7.15 Uhr  
Hl. Messe für Manuela Haslwant-  
er und für Karolina Pöll, 19 Uhr  
Hl. Messe für Franz, Karolina  
und Barbara Senn Jhm und für  
Anna Seitner

### Pfarrkirche Bruggen

Sonntag, 5.5.1985, 9 Uhr Hl.  
Amt für die Pfarrgemeinde,  
10.30 Uhr Kindermesse für Maria  
Handle (1. Jahrestag), 19.30 Uhr  
Hl. Messe für Alfons und Stefan-  
nie Hotz mit kurzer Maiandacht  
Montag, 6.5.1985, 7 Uhr Hl.  
Messe für Heinz und Emma Ho-

fer, 19.30 Uhr Maiandacht  
Dienstag, 7.5.1985, 19.30 Uhr  
Jugendmesse für Erich Eiterer (1.  
Jahrestag) anschließend Bibela-  
abend der Jugend

Mittwoch, 8.5.1985, 8 Uhr Hl.  
Messe zu Ehren des Hl. Johannes  
Nepomuk, 19.30 Uhr Maian-  
dacht

Donnerstag, 9.5.1985, 17 Uhr  
Kindermesse für verstorbene El-  
tern Travaglia, 19.30 Uhr Maian-  
dacht

Freitag, 10.5.1985, 19.30 Uhr  
Frauenmesse für Martin Fleisch  
Samstag, 11.5.1985, 7 Uhr  
Messe für Paul Köll, 17 Uhr Mai-  
andacht der Kinder / Beichtgele-  
genheit, 19.30 Uhr Maiandacht

### Pfarrkirche Zams

Sonntag, 5.5.1985, Floriani-  
sonntag, 8.30 Uhr Jahresamt für  
Hans Zangerl, 10.30 Uhr Jahres-  
amt für Stefan Sailer, Hl. Messe  
für die Pfarrfamilie, 19.30 Uhr  
Maiandacht

Montag, 6.5.1985, 7.15 Uhr  
Jahresmesse für Peter und Maria  
Frank, 19.30 Uhr Maiandacht,  
10 Uhr Betstunde der Frauen.

Dienstag, 7.5.1985, 19.30 Uhr  
Jahresmesse für Rosa und Franz  
Fraidl - Frauenmesse

Mittwoch, 8.5.1985, 7.15 Uhr  
Schülermesse als Jahresmesse für  
Johann und Notburga Lenz,  
19.30 Uhr Maiandacht

Donnerstag, 9.5.1985, 19.30  
Uhr Jahresmesse für Josef Stein-  
hauser

Freitag, 10.5.1985, 7.15 Uhr  
Jahresmesse für verst. Eltern und  
Geschw. Klug, 19.30 Uhr Maian-  
dacht

Samstag, 11.5.1985, 7.15 Uhr  
Hl. Messe für die Pfarrfamilie,  
19.30 Uhr 1. Jahresamt für Mar-  
kus Pezzei

Sonntag, 12.5.1985, Bittsonn-  
tag, 8.30 Uhr Jahresamt für Ma-  
ria Saurwein, 10.30 Uhr Jahres-  
messe nach Meinung, 19.30 Uhr  
Maiandacht

### Evangelische Gottesdienste:

Sonntag, 5.5.1985, 17 Uhr St.  
Anton

Neuapostolische  
Kirche: Gottes-  
dienst in Zams, Al-  
te Bundesstraße 12.  
Die Gottesdienste  
sind jedermann zu-  
gänglich. Interes-  
sierte sind herzlich  
willkommen. Jeden  
Sonntag um 18 Uhr  
Gottesdienst.





# SPORTNACHRICHTEN

## 1:3 Sieg des SV Landeck im Unterland

So souverän haben die Landecker in Kirchbichl noch nie aufgespielt! Diszipliniert und mit großem Einsatz wurde aus einer sicheren Abwehr operiert, dabei spielten Mark und Trenkwalder verletzungsbedingt nur je eine Halbzeit, Gapp und Blumauer fehlten. Gegen Vils wirkte die Schatzelf bereits sehr stark, im Unterland bestätigte sie ihr neu-gewonnenes Selbstvertrauen und gute Form! Die Tore schossen Belina, Thönig und ein Eigentor. Und nun kommt Wörgl als nächster Gegner ins Stadion nach Landeck. Alles andere als ein klarer Sieg wäre zweifellos eine herbe Enttäuschung, wenngleich die Gäste mit aller Macht versuchen werden, Punkte gegen den drohenden Abstieg zu sammeln.

### Tabelle:

FC Vils - SV Axams	abgesagt
Mötz/Silz - Jenbach	3:0 (0:0)
Fügen - Oberlangk.	4:1 (3:1)
Kematen - IAC	1:0 (1:0)
Kirchbichl - Landeck	1:3 (0:1)
Wörgl - Haiming	1:1 (0:1)
Reutte	spielfrei

1. Fügen	18	12	3	37:19	27
2. Haiming	18	12	4	34:17	26
3. IAC	19	9	4	28:18	22
4. Landeck	18	8	5	19:17	21
5. Oberlangk.	19	9	2	30:31	20
6. Axams	17	9	1	7:35	23
7. Reutte	17	8	3	6:20	25
8. Kirchbichl	18	6	5	7:22	23
9. Jenbach	18	6	5	7:31	34
10. Mötz/Silz	18	4	5	9:23	29
11. Vils	18	5	2	11:23	38
12. Kematen	18	4	4	10:16	32
13. Wörgl	18	2	5	11:21	33

### Programm zum Wochenende im Stadion Landeck

Samstag, 4. Mai 85: 15.00 Uhr SV Sparkasse Landeck - SC Imst Schüler, 16.15 Uhr SV Sparkasse Landeck - SV Wörgl U 23, 18.15 Uhr SV Sparkasse Landeck - SV Wörgl I.

Sonntag, 5. Mai 85: 14.15 h SV Sparkasse Landeck - SC Imst Mini-Knaben, 15.45 h SV Sparkasse Landeck - SV Mieming Knaben, 17.00 h SV Sparkasse Landeck/Zams - Union MK Innsbruck Jugend.

## Firnfreuden in der Landecker Schihütte

Wohl unter einem guten Stern stand der diesjährige Willi-Gmeiner-Gedächtnislauf, denn das grandiose Wetter und die traumhaft guten Schneeverhältnisse sicherten schon von vornherein das Gelingen.

Bereits am Freitagabend scheuten 11 Teilnehmer den Aufstieg zur Landecker Schihütte nicht, um schon am Samstag genüßlich die ersten Spuren vom Fisser Jöchel zu ziehen. Nachmittags tankte man in der herrlichen Frühjahrs-sonne am Hüttendach Kraft für das abendliche »Remmi-demmi« mit Hermann und Luisl, die auf der Gitarre und der Ziehharmonika den nicht endenwollenden Gesang tatkräftig unterstützten.

Am Sonntag stieg man gemeinsam wiederum zum Fisser Jöchel auf. 50 begeisterte Läufer bestätigten einmal mehr die Idee der Durchführung dieses Tourenlaufes, der unfallfrei abgeschlossen werden konnte. Hüttenwart Jimmy Eiterer sorgte dann auf der Schihütte mit einer kräftigen Suppe für das leibliche Wohl aller.

In der kleinen Hochgallmiggler Kirche zelebrierte Pfarrer Hubert Rietzler noch eine Gedenkmesse

für verstorbene Mitglieder des Schiclubes Landes. Anschließend konnte jeder bei der Preisverteilung beim »Oberen Wirt« eine Medaille - 17 Teilnehmer bereits in Silber als Erinnerung an den heutigen Tag, in Empfang nehmen. Singend und tanzend klang das auf so herrliche Art und Weise verbrachte Wochenende, mit der Hoffnung im Herzen nächstes Jahr wieder gesund dabei sein zu können, aus.

### Ergebnisse:

**Jugend weiblich:** 1. Raggl Marlene, 2. Probst Stefanie, 3. Haag Lisi, **Jugend männlich:** 1. Juen Harald, 2. Juen Alfred, 3. Althaler Udo, **Damen allgemein:** 1. Schweisgut Caroline, 2. Schweisgut Astrid, 3. Venier Marlene, **Damen Altersklasse I:** 1. Juen Sefa, 2. Huber Herma, 3. Bock Hilde, **Herren allgemein:** 1. Traxl Hans, 2. Schranz Christian, 3. Traxl Martin, **Herren Altersklasse I:** 1. Raggl Peter, 2. Venier Bernhard, 3. Haslinger Franz, **Herren Altersklasse II:** 1. Reinalter Josef, 2. Juen Herbert, 3. Juen Karl, **Herren Altersklasse III:** 1. Juen Kurt, 2. Mungenast Luis, 3. Schweisgut Erich, **Tagessiegerin:** Marlene Raggl, **Tagessieger:** Peter Raggl

## Erfolgreicher Radauftakt von Six Werner

Am vergangenen Wochenende wurde die Tiroler Radsaison eröffnet. Bei gutem Wetter wurde das traditionelle Int. Hungerburgrennen in Innsbruck bei großer und starker Beteiligung gestartet. Der Landecker Radrennfahrer vom »ARBÖ« Wolf Imst konnte sich beim ersten Rennen auf hei-

mischem Boden recht erfolgreich in Szene setzen.

Werner Six aus Landeck erreichte bei diesem Rennen den ausgezeichneten dritten Rang in seiner Klasse und wurde als bester Tiroler Seniorenfahrer klassiert.

## SV Zams, Sektion Tennis, Saison-Eröffnungsturnier

Trotz der derzeit sehr wechselhaften Witterungslage veranstaltete die Sektion Tennis des SV Zams am vergangenen Samstag ihr obligatorisches Eröffnungsturnier. Mit rund 40 Teilnehmern war dieses Turnier auch verhältnismäßig gut besucht (es fehlten eigentlich nur die Spieler des Herrenteam I, warum?) So wurden die Spiele, nachdem es der Wettergott doch halbwegs gut meinte, in der gewohnt lockeren Art abgewickelt. Nach ungefähr rund 4 Stunden Spielzeit entschied das Los über die Gewinner: Platz 1: Vallaster Karin

und Mathies Daniel mit je 18 gewonnenen Games. Platz 2: Blunder Inge, Allgäuer Hermann, Rudig Toni, Wachter Luis und Winkler Reinhard mit je 24 gewonnenen Games.

Zum Abschluß gabs wie immer noch ein gemütliches Beisammensein, wobei den zwei club-internen »Wirtinnen« Erika und Melitta ein allgemeiner Dank ausgesprochen werden muß. Alles in allem, dieses Eröffnungsturnier darf erneut zu den »Guten Tagen« der Sektion Tennis eingereith werden.

(L.W.)

## TTC Landeck chancenlos

(schü) Bei den Aufstiegsspielen der Tiroler Tischtennisgebietsliga Meister gab es für den TTC Landeck nichts zu holen. Mit einer Ausbeute von null Punkten mußte sich die Mannschaft mit dem vorletzten Platz zufrieden geben.

Neben Landeck nahmen noch der TTC Rum II, TSV Inzing II, TTC Lienz, und der TV Kufstein II teil, wobei der Sieg nach Kufstein ging, gefolgt von Inzing und Rum. Der TTC Lienz trat zu diesen Spielen nicht an.

Wieder einmal zeigte sich, daß die Kampfstärke im Tischtennis-sport von Osten nach Westen stark nachläßt. Dies sieht man sowohl zwischen Tirol und den übrigen Bundesländern als auch innerhalb Tirols mit einer einzigen Ausnahme, nämlich Reutte.

Bei Landeck konnten lediglich Harrer Karl, der sämtliche Einzelpartien gewann, und Senn Gerhard mit einer zufriedenstellenden Leistung aufwarten. Dabei wäre der Aufstieg von Landeck sportlich sicherlich ein Vorteil gewesen, um einmal gegen andere Gegner zu kämpfen und somit nur lernen zu können.

In Zukunft wird man im Tennisclub Landeck sicherlich einige Veränderungen vornehmen. So nimmt man im Herbst voraussichtlich wieder mit zwei Mannschaften an der Meisterschaft teil

und hier sollen vor allem die Nachwuchsspieler zum Zuge kommen, verstärkt durch ein oder zwei ältere Stammspieler.

### Endstand der Tabelle:

Landeck - Rum	5:9
Landeck - Kufstein	4:9
Landeck - Inzing	7:9

1. TV Kufstein II 27:16 6 Pkt.
2. TSU Inzing II 23:23 4 Pkt.
3. TTC Rum II 23:18 2 Pkt.
4. TTC Landeck I 16:27 0 Pkt.
5. Lienz nicht angetreten.

### Bezirks-

### trophäenschau

Die Bezirksstelle Landeck des Tiroler Jägerverbandes lädt zur heurigen Jagdtrophäenschau am 4. und 5. Mai 1985 in Landeck ein.

**Programm: Samstag, 4. Mai 1985:** von 9 bis 18 Uhr durchgehende Besichtigung der ausgestellten Jagdtrophäen im Vereins-hausaal in Landeck.

**Sonntag, 5. Mai 1985:** 9 Uhr Jägerversammlung des Bezirks Landeck im Tourotel »Wienwald« in Landeck (mit Wahl eines Kassiers und zweier Rechnungsprüfer).

10.30 bis 17 Uhr durchgehende Besichtigung der ausgestellten Jagdtrophäen.



## Ausflugsfahrt 1985

Die Bezirkslandwirtschaftskammer Landeck veranstaltet am Dienstag, 21. und Mittwoch, 22. Mai eine Fahrt zum Wallfahrtsort »Maria Trens« in Sterzing.

Kosten der Fahrt, Maut und Mittagessen S 220.— pro Person. Dieser Beitrag ist bei der Anmeldung zu bezahlen.

Termin der Anmeldung: bis spätestens 10. Mai beim Ortskammervorteiler, den Ortsbäuerinnen oder direkt bei der Bezirkslandwirtschaftskammer.

Die Fahrtteilnehmer werden vom genauen Termin und der Zustiegemöglichkeiten sowie den Abfahrtszeiten noch rechtzeitig verständigt. Zustiegemöglichkeiten in allen Orten ab Nauders, Serfaus, Galtür, St. Anton und Grins über Landeck bis Schönbrunn. Eingeladen sind alle Mitglieder, jung und alt, insbesondere Bauern, Altbauern, Altbäuerinnen, Land- und Forstarbeiter mit deren Frauen.

Nähere Information erteilen die Ortsbauernobmänner und die Ortsbäuerinnen.



## Bezirksstelle Landeck

### Alternative Lohnsysteme für Garantielöhner im Hotel- und Gastgewerbe

Beginn: Montag, 13. Mai 1985, 18 Uhr  
 Dauer: 1 Abend von 18 bis 21 Uhr  
 Beitrag: S 200.—  
 Leiter: Dipl. Vw. Dr. Norbert Beyer

### Eisspezialitäten

Beginn: Freitag, 17. Mai 1985, 14 Uhr  
 Dauer: Freitag ab 14 Uhr, Samstag ganztägig  
 Beitrag: S 450.—  
 Leiter: Fritz Mayer, Konditormeister, Landeck

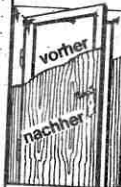
### Gefahrtgutlenker Ausbildung

Beginn: Samstag, 15. Juni 1985  
 Dauer: 24 Stunden  
 Beitrag: S 1.500.—

Anmeldungen:  
 bis spätestens 1 Woche vor Kursbeginn an die  
 Handelskammer Landeck, Tel. 05442-4440.

## Alte Türen?

Die Idee: aus alt wird neu in einem Tag!



Sie sparen bares Geld!



Rufen Sie einfach an

☎ 05263 / 6377

PORTAS-Fachbetrieb PORTAS®  
 Josef Haslwanger,  
 Tirolerstraße 229, 6424 Silz

## NATURSTEINE

**CITTERLE**

PFLASTERSTEINE

**CITTERLE**

BETONWAREN

**CITTERLE**

Nesselgarten, 05449-5275  
 Urgen 76

Schritt für Schritt dem Schmerz die Leistung abgewinnen.

Ina Seidel



CXXV

Die Faszination einer exklusiven Creation.

Die Liebe zum Detail – ein unverkennbares Merkmal handwerklicher Fertigung  
 Dekor in zwei Ausführungen – dunkelblau oder Gold

**ETERNA**  
 Montres de précision Grenchen (Suisse)

H. Litsch

Uhren · Schmuck · Foto

Landeck, Malsersstraße 49a · Tel. 05442/4425



## Nordtiroler Spezialitäten

Handl's sensationelles Fleischpaket vom 2.5.—11.5.85



3 kg Schweineschopf m.K.  
 1.20 kg Schweineschnitzel  
 2.50 kg S.Stelzen m.K.  
 1.30 kg Beinflfleisch  
 1 kg Faschiertes gemischt  
 1 kg Rindsbraten  
 1 kg Rindsknochen

**Würziger Fleischkäse**

1/2 kg vac. p. kg **39.90**

**Saftiger Toastschinken**

1/2 kg vac. p. kg **89.90**

Das sind über 10 kg Qualität um nur **S 499.-** incl. MWSt.



**HANDL**

Der echte Nordtiroler

Pians/Landeck · Tel. 05442/2038/27



**Ritterstube Ladis**  
**ab 4. Mai wieder geöffnet**  
 Wir freuen uns auf Ihren Besuch.  
 Fam. Bernath und Mitarbeiter  
 Dienstag Ruhetag

Rundholz-Nolpen-Stadel (sehr guter Zustand) wird zum Verkauf angeboten (Ausmaß 8 m x 7 m x 3,80 m). Interessenten mögen sich an die Agrargemeinschaft Tösens, z.Hd. Obmann Müller Johann, wenden.  
 Tel. 05477-204.

**Serviertochter** für Dauerstelle nach Seelisberg am Vierwaldstättersee gesucht. Bester Verdienst, Unterkunft im Hause. Hotel Löwen, 6377 Seelisberg — CH, Tel. 050043-311369.

Mode, die einen Namen hat

 **Anita**  
 Alles für werdende Muttis

imst  
**kramerg.16** Tel. 05412/2211

In Landeck 4-Zimmerwohnung, größtenteils eingerichtet, auf 3—5 Jahre — auch länger — zu vermieten. Tel. 05442-2281 (18—20 Uhr).

Verkaufe Volvo 144, Bj. 71, zum Ausschachten.  
 Tel. 05448-365.

Suchen Jungkoch oder Jungköchin und Küchenmädchen. Pension Bergblick, Nauders Nr. 302, Tel. 05473-311

Näherin mit Nähpraxis in Firma, exakt arbeitend, für Vorhangnäherei gesucht. Bewerbungen mit Zeugnis mit Herrn Richard vereinbaren. Fa. Pesjak, Landeck, Malsersstraße 33, Tel. 05442-3241, Klappe 24.

Verkaufe Kleinmotorrad Fantic Caballero, Bj. 83, S 15.000.—, Tel. 05448-253.

Verkaufe Kamera Minolta CX 500, neu, Minolta Zoom, 35/135, neu, Datenwand neu, Winder, neu, tief unter Listenpreis, Tel. 05442-2539.

AUS UNSEREM BÄDERBUSPROGRAMM, 1 Woche incl. Fahrt, ab 7. Mai: Spanien, Lloret, NF ab S 2.770.—, ab 17. Mai: Istrien, Rovinj, HP ab S 1.984.—, ab 24. Mai: Italien, Pesaro, HP ab S 2.783.—, ab 1. Juni: Italien, Jesolo, VP ab S 2.890.—, wöchentliche Abreise. Bitte Prospekt anfordern bei: RAÏFFEISENBÜRO-Landeck, Tel. 05442-3815-14, LÜFTNERREISEN-Innsbruck, Tel. 05222-33566.

Wir suchen für Sommersaison ab Ende Mai 1 Zahlkellnerin oder Kellner, 1 Schankmädchen oder Schankburschen mit Praxis, 1 Serviermädchen, 1 Kochlehrling, 1 Kellnerlehrling bei besten Bedingungen. Bewerbungen richten Sie an Hotel Central, Nauders, Tel. 05473-221.

Wir suchen ab sofort Facharbeiter mit Praxis, Tischlerei Anton Kohler, 6511 Zams, Sanatoriumsstraße 24, Tel. 05442-2353.

**Geschenksideen für den Muttertag!**



**Mode für den Frühling!**

**Stoffe, Pullover, T-Shirts, Strümpfe + Wäsche.**  
 Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

  
**Rohner**  
 Landeck · Maisengasse · Stadtplatz

Wir suchen noch 1 **Kochlehrling** (männlich oder weiblich) ab Sommer 85.

Anfragen an Fam. Ennemoser  
**Hotel Arlberg, 6580 St. Anton a.A.,**  
 Tel. 05446/2210

Opel Kadett B, Bj. 73, fahrbereit  
 Tel. 05253-5492

Kadett, Bj. 79, zu verkaufen, Tel. 05412-29323

**BUCH-  
 BESPRECHUNGEN**

**JUNG + VITAL BLEIBEN  
 DURCH GYMNASTIK**

Prof. H. Pilss-Samek, bekannt durch Funk und Fernsehen und bewährte ht-Autorin, stellt eine breite Palette von Übungen mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden vor. Beim Humboldt-Verlag hält man nichts von kurzlebigen Gymnastikmoden. Die österreichische Gymnastik-Professorin will mit ihrer Erfahrung brauchbare Gymnastik für den Alltag zeigen. Jung + vital bleiben durch Gymnastik, ht 495, von Prof. Hannelore Pilss-Samek, illustriert, DM 7,80, Humboldt-Taschenbuchverlag München.

**KARATE — MEIN FREIZEIT-SPORT**

Neben den ca. 50.000 Sportlern gibt es eine große Zahl derer, die sich in Selbstverteidigung ausbilden lassen, weil es ihre berufliche Laufbahn oder ihre Lebenssituation erfordert. Diese Tatsache veranlaßte den Autor, besondere »Risikogruppen« (z.B. Taxifahrer) aus der Bevölkerung herauszupicken und anhand von anschaulichen Fotos die moderne waffenlose Selbstverteidigung in Notwehrsituationen zu demonstrieren. Das Buch berichtet von Angriffstechniken und Abwehrtechniken bis hin zu Gürtelprüfungen und isometrischem Muskeltraining. Karate - Mein Freizeitsport. ht 493, von Rolf-Jürgen Krutwig, 192 Seiten, illustriert, DM 9,80, Humboldt Taschenbuchverlag München.

**Billiger Urlaub.** In bewährten Hotels. Mit Luxus-Bäderbussen. Derzeit jeden Freitag an die Costa Brava; ab 18. Mai jeden Samstag nach Cesenatico, Bellaria, Rimini; ab 25. Mai jeden Samstag nach Jesolo, Caorle und Jugoslawien; ab 1. Juni jeden Samstag an die südliche Adria (San Benedetto, Villarosa, Alba Adriatica). Über 50 Hotels und Appartements zur Auswahl. Pauschalpreise ab 1.990.— (Hotel und Busreise). Der Katalog kommt gratis, wenn Sie anrufen: 05412-4177, Reisebüro Idealtours Imst. Alle Busse ab Landeck!

Suchen für lange Sommersaison Jungkoch, Kochlehrling, Küchenmädchen, Herdmädchen und Serviermädchen. Zuschriften mit Zeugnisabschriften und Lohnanspruch an Hotel Grinnerhof, 6591 Grins.



Wir verkaufen schöne gesunde Geranien,  
Petunien und verschiedene Sommerblumen  
für Ihren Garten.

Topfpflanzen und Schnittblumen  
in großer Auswahl zum Muttertag!



GÄRTNEREI  
**FRANZ ALPHONS**  
RIED, TEL. 05472/6290

**Fischerhütte in Ried  
eröffnet am Samstag,  
dem 4. Mai 1985.**



*Auf Ihren Besuch freut sich  
wieder Fam. Thumer*

Wegen Umbau günstig Tische und Stühle für  
Restaurant abzugeben.  
Tel. 05476-6236

Wir vermieten ab September 85 helle, geräumige Büro- und  
Lagerräume sowie Garagen in Grins an der Dorfstraße.  
Geeignet für Planungsbüro, Geschäftsräume, Kanzleien oder  
ähnliches. Besichtigung jederzeit möglich! Zuschriften an  
die Dorfgemeinschaft Grins, 6591 Grins 17, Telefonische  
Anfragen möglich unter Nr. 05442-2051 oder 3488 oder 31122.

**Bosch gratuliert.**

**Jubiläumshit!**

Bosch Gourmet 2000,  
die Knusperwelle.

Bäcken, braten, garen und grillen.  
Und dazu die Mikrowelle: Der  
Gourmet macht's möglich.

Mit 4 Iglo-Test-  
gerichten.  
Gratis zum  
Ausprobieren.



**11.990,-** KAP

**15 Jahre Funkberater**

**R. Fimberger**

6500 Landeck, Tel. 05442/2513 und 2638

**pesjak**



Triumph zu Gast  
bei PESJAK. Vom  
1.5. bis 11.5. präsen-  
tieren wir Ihnen ein  
besonders starkes  
Mieder-Angebot.

...und natürlich auch  
die ganze Fülle zau-  
berhafter  
Wäsche.

**pesjak**

Westtirols Textilcenter  
mitten in Landeck



# »Muttertag« - das Neue - mit viel lässigem Chic...

## Damen:

Ensembles - Röcke - Blusen - Kostüme - Röcke in  
Leder und Alcantara - Spenzer

## Herren:

Anzüge mit und ohne Weste, zweireihig ab **2.750**  
Hochzeitsanzüge-Stresemann's  
Sakkos - zum Wohlfühlen ab **1.265.-**  
Hosen - zum Ausruhen ab **576.-**  
Blousons - leger mit viel Chic ab **960.-**



## Kinder:

Burschen-Anzüge - Sakkos - Hosen -  
Hemden - Blousons zum Verlieben  
Mädchen-Spenzer - Röcke - Blusen.

Immer überzeugend  
in Preis und Paßform  
in Ihrem Kleiderhaus



## Einladung

zu einer kosmetischen  
Hautdiagnose durch

## Makro- Photographie

■ Polaroid

LANCÔME  
PARIS



Die unbestechlichen Ergebnisse der  
Polaroid Makro-Photographie  
ermöglichen es der Lancôme-  
Diagnostikerin, Ihr Hautbild  
wesentlich besser zu analysieren.  
Neue Produkte mit revolutionären  
Wirkstoffen zeigen Ergebnisse  
innerhalb kürzester Zeit. Ihr  
Lancôme-Fachgeschäft bietet Ihnen die  
exklusive Möglichkeit einer  
**kosmetischen Hautdiagnose**  
durch  
**Makro-Photographie**

Die Lancôme-Diagnostikerin  
erwartet Sie persönlich am  
**8. und 9. Mai**  
im Lancôme Diagnose-Zentrum bei

## ZENTRAL DROGERIE

MAG. CARL HOCHSTÖGER, LANDECK

Tel. 05442/2201

Wir bitten um tel. Voranmeldung!

Immer  
etwas  
Besonderes



# BESSER HÖREN

Das kleine Wunderding von Siemens

Endlich ein  
Hörgerät  
wo's  
hingehört



Nähere Informationen über **DAS KLEINSTE HÖRGERÄT DER WELT** erhalten Sie bei unseren Sprechtagen in:

**Landeck  
OPTIK PLANGGER**

Malsersstraße 5, Freitag, 10. Mai, 10—12 Uhr

Immer sind wir für Sie erreichbar in unserem

**HANSATON-Fachgeschäft**

**Innsbruck**

Bürgerstraße 15 — Telefon 05222/24048

Vermittlung von Kassenzuschüssen — Auf Wunsch  
Hausbesuch

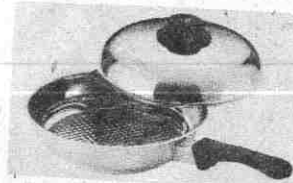
Generalvertrieb: **SIEMENS, Oticon**  
Im Vertrieb: **Viennatone, Philips**

# HANSATON

# Fissler

## VORFÜHRUNG

6.-11. Mai 1985



### mit Pfannenum- tauschaktion

Für jede alte Pfanne  
erhalten Sie beim Kauf  
einer neuen Fissler Pfanne  
bis zu S 100.— vergütet!

Außer Pfannenaktion für alle  
»Fissler« Artikel Vorführabbatt!

**Edelstahlgeschirr - ideal für  
fettloses und wasserarmes Garen**

*Das Tiroler Hartwarenhaus*

# CORDA GEIGER

6500 Landeck  
☎ 05442/4200

**NEU-  
ERÖFFNUNG  
am 6.5.85**



**NEU-  
ERÖFFNUNG  
am 6.5.85**

Schlosserei + Landmaschinenmechaniker

# SPISS JOSEF

Fabriksgebäude 246 - Flirsch am Arlberg  
Tel. 05447/5858 - Priv. 05445/400

Unser Arbeitsbereich

**Bau-, Kunst- und Maschinenschlosserei:**

- auf Anfrage Anfertigung sämtlicher Portale
- Fenster, Tore
- Stieggeländer, Balkongeländer
- Grabkreuze,  
sämtliche Ziergitter, Hauslaternen, Blumengitter
- sämtliche Dreh-, Fräs- und Hobelarbeiten

**Landmaschinenmechaniker**

- Generalvertretung und Verkauf von der  
Fa. Schiller
- Reparatur aller Landmaschinentypen
- sämtliche Aufbauten (z.B. Kipperaufbauten  
hydraulisch oder mechanisch)
- Anfertigung von Seilwinden für jede Fahrzeugtype,  
mechanisch oder hydraulisch angetrieben
- auf Anfrage auch Sonderanfertigung



Testen Sie den  
**Super Diesel**  
sowie die gesamte  
205 Palette von

**PEUGEOT**

V.I.P.-Kasko und zinsenloser  
Peugeot-Kredit noch möglich.

Autohaus

**Alois Mayr**  
Landeck, Nesselgarten,  
Tel. 05449-5271



Kaufhaus

SB-Großmarkt

**ED. GRISSEMANN**

Zams

<b>Suchard Riesen</b> Milch oder Nuß	300 g	<b>19.90</b>
<b>Coca Cola, Fanta</b>	1 l	<b>8.90</b>
<b>Himbeersaft</b>	0,7 l	<b>25.90</b>
<b>Erdbeer- und Ribislmarmelade</b>	2 kg	<b>49.80</b>
<b>Radieschen</b>	1 Bund	<b>2.90</b>
<b>Landjäger</b>	1 Paar	<b>7.90</b>
<b>Golden Delicious</b>	3 kg	<b>21.90</b>

<b>Lenor</b> Weichspüler Konzentrat	1 l	<b>29.90</b>
<b>Ariel</b> Waschmittel	3 kg	<b>89.90</b>
<b>Dorlee</b> Shampoo + Balsam gratis	350 ml	<b>19.90</b>
<b>Substral</b>	½ l	<b>29.90</b>

Für den Muttertag:

<b>Damen-Kleider</b>	ab <b>398.—</b>
<b>und Kuchen-Garnituren</b> 7teilig	<b>159.80</b>

**Fahrschule**  
**Oberland**

Inh.: Ing. Peter Kopp · 6500 LANDECK, Spenglergasse 7 · Tel. 0 54 42/29 4 22 o. 0 52 65/52 20

**Fahrkurs in Fiss**

Volksschule, Anmeldung  
und Kursbeginn:  
Montag, 6.5.85, 18 Uhr

**10-Tage-Kurs  
Landeck**

Kursbeginn am 6.5.1985,  
8.30 Uhr.

**Landeck  
Normalkurs**

Anmeldung und  
Kursbeginn:  
Montag, 13.5.1985, 18 Uhr.



# Ford Diesel – die sparsame Alternative zum Katalysator.



**3,8**

Liter/100 km bei 90 km/h

**3,9**

Liter/100 km bei 90 km/h

**4,0**

Liter/100 km bei 90 km/h

Die Ford Dieselmotoren sind nicht nur umweltfreundlich wie ein Katalysatorauto, sie haben darüber hinaus weitere, entscheidende Vorteile:

- Günstiger Anschaffungspreis
- Extrem niedriger Verbrauch
- Erprobte Zuverlässigkeit und Lebensdauer
- Treibstoff in ganz Europa erhältlich

Die neue Dieselerzeugung von Ford: flott – sparsam – umweltfreundlich. Kommen Sie und überzeugen Sie sich selbst bei einer Probefahrt.

## **GROSSE FRÜHJAHRSAUTOSCHAU**

*aller Fordmodelle 1985*

**am Freitag, 3. und Samstag, 4. Mai 85**  
**Sonntag, 5. Mai 85 freie Besichtigung**

**Fiesta Diesel Verbrauchstest mit großer Verlosung — der sparsamste Fahrer gewinnt.**



# Auto Schmid

6524 FEICHTEN - KAUNERTAL - TIROL - TEL. 05475-334  
FORD-VERTRAGSWERKSTÄTTE - GELÄNDEFahrzeuge — UNFALLINSTANDSETZUNG - ABSCHLEPPDIENST



Holen Sie sich einen Gusto  
und greifen Sie zu.

# GUTEN APPETIT

Sehen Sie sich unser reichhaltiges  
Küchenangebot genau an und vergleichen  
Sie ruhig. Denn dieses Angebot sieht nicht  
nur gediegen aus, es ist auch sehr  
gehaltvoll:

Einbau-Kühlschrank mit Gefrierfach,  
Elektro-Einbauherd mit Mulde,  
Dunstabzugshaube, alles Philips-  
Markengeräte, Einlaßspüle  
(ohne Mischbatterie)  
Küche im Landhausstil, Eiche massiv

**S 33.990.-**

Schön einrichten  
und dabei sparen



**Möbel  
Deisenberger**



6511 Zams  
☎ 05442/2442